38. Jahrgang. Montag, 24. Juni. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung

NEC TEMERE NEC TIMIDE

und

(Auflage über 10 000.) General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen. (Auflage über 10 000.)

Nr. 21412. 1895.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Haupt-Expedition, Ketterhagergasse 4, bei sämmtlichen Abholestellen und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal ohne „Handelsblatt und landwirthsch. Nachrichten“ 2 Mk., durch die Post bezogen 2,25 Mk., bei einmaliger Zustellung 2,65 Mk., bei zweimaliger 2,75 Mk., mit „Handelsblatt und landwirthschaftl. Nachrichten“ 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk., bei einmaliger Zustellung 4,15 Mk., bei zweimaliger 4,25 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pf. Bei wiederholtem Inseriren entsprechender Rabatt. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Hierzu eine Beilage
nebst Handelsblatt für dessen Abonnenten.

Telegramme.

Kiel, 23. Juni. Das **Befinden der Kaiserin** ist unbedenklich und hat sich heute wesentlich gebessert. Der Kaiser dinirte gestern Abend im Schlosse bei dem Prinzen Heinrich und kehrte nach dem Fackelzuge an Bord der „Hohenzollern“ zurück. Heute Vormittag, nach dem Gottesdienst an Bord der „Hohenzollern“, stattete der Kaiser dem italienischen Kriegsschiff „Re Umberto“, dem spanischen Kriegsschiff „Pelayo“ und dem amerikanischen Kriegsschiff „San Francisco“ Besuche ab und fuhr dann auf der Kaiserpinasse nach Kiel, um die Kaiserin im Schlosse zu besuchen. Gegen 12¾ Uhr kehrte er an Bord der „Hohenzollern“ zurück, wo um 2 Uhr die Frühstückstafel stattfand. Alsdann beobachtete der Kaiser den Verlauf der Regatta der kleineren Boote von Bord aus.

Grünenthal, 24. Juni. Die **„Augusta Victoria“** ist gestern im Kaiser Wilhelm-Kanal bei Km. 29,5 **festgefahren** und wurde Nachmittags 4½ Uhr von den Dampfern „Seeadler“ und „Export“ rückwärts geschleppt, um in der Ausweichestelle Fischerhütte so lange zu bleiben, bis das Fahrwasser bei Km. 29,5 ausgebaggert ist. Nachdem die „Augusta Victoria“ Platz gemacht hatte, sind die **„Rugia“** und die **„Rhätia“ passirt.** Einer späteren Meldung zufolge passirte die „Augusta Victoria“ gestern Nachmittag glücklich die Unfallstelle.

Lübeck, 23. Juni. Auf die **Huldigungsdepesche**, welche bei der gestrigen Eröffnung der deutsch-nordischen Handels- und Industrieausstellung an den **Kaiser** gerichtet worden war, ist folgende **Antwort** eingegangen:

„Hermann Lange, Präsident des Ausstellungs-Comités, Lübeck. Se. Majestät der Kaiser und König lassen den Theilnehmern an der Eröffnungsfeier der deutsch-nordischen Handels- und Industrieausstellung für die Versicherung treuer Anhänglichkeit bestens danken und dem Ausstellungsunternehmen guten Erfolg wünschen.
gez. Lucanus.“

Rom, 23. Juni. Der **König** empfing die **Präsidien und Abordnungen des Senates** und der **Kammer** und nahm in Gegenwart der Minister und **Hofwürdenträger** die Adressen auf die Thronrede entgegen. Nach der Verlesung der beiden Adressen gab der König in einer Ansprache besonders dem Vertrauen Ausdruck, daß die Kammer im Verein mit der Regierung dahin wirken werde, daß, entsprechend dem bei den letzten Wahlen kundgegebenen Wunsche der Nation, die Finanzen consolidirt und die Gemüther beruhigt werden. Nach den officiellen Ansprachen unterhielt sich der König noch einzeln mit jedem Senator und Deputirten.

Madrid, 23. Juni. In der **Deputirtenkammer** kam es aus Anlaß der Ernennung von Richtern zwischen dem **Justizminister** und dem Deputirten **Corzano** am Sonnabend zu einem **Streite**; wie es heißt, würde ein Duell die Folge dieses Streites sein. Der Justizminister sprach dem Präsidenten der Kammer, welcher Corzano ebenfalls seine Zeugen schickte, sein Mißfallen aus.

Sofia, 23. Juni. Die „Prawo“, das Organ des macedonischen Comités, hatte gestern von einem **Zusammenstoß** zwischen macedonischen **Aufständischen und türkischen Truppen** berichtet. Dem türkischen Commissar Nebil Bey ist, wie verlautet, ein Telegramm zugegangen, welches von einem Zusammenstoß zwischen türkischen Truppen und einer Räuberbande berichtet, ohne jedoch in irgend einer Weise den revolutionären Charakter zu bestätigen, welchen die „Prawo“ dem Zusammenstoß beigelegt hatte.

Shanghai, 24. Juni. Der **japanische Generalconsul** ist hier eingetroffen; auf dem Generalconsulate ist die japanische Flagge gehißt worden.

Washington, 24. Juni. Die **Goldreserve** ist zum ersten Male seit dem Dezember v. Js. auf 100 Millionen Dollars gestiegen.

Politische Uebersicht.

Danzig, 24. Juni.

Nachklänge.

Die Festtage in Kiel, ein der Culturentwickelung gewidmetes Völkerfriedensfest im wahren Sinne des Wortes, werden allen Theilnehmern von nah und fern in dauernder Erinnerung bleiben. Von herrlichem Wetter begünstigt, sind sie zur Freude und Genugthuung der deutschen Nation und ihrer Freunde verlaufen. Kein Mißton hat das Fest gestört. Fürsten, Minister, Volksvertreter, die Presse und die zahlreich aus den verschiedenen Bezirken des Reiches erschienenen Theilnehmer wetteiferten mit einander, um alles zu einem guten Ende zu führen. Der herrliche und von der Natur so überaus begünstigte Hafen war in diesen bedeutungsvollen Tagen der Sammelpunkt der Vertreter der Culturstaaten und er bot ein so lebensvolles, prächtiges Bild, wie man es wohl kaum sobald wiedersehen wird. Wir hoffen, daß wir unsere Leser durch die ausgedehnte telegraphische Berichterstattung wie durch die ergänzenden Stimmungsbilder und Schilderungen unserer verschiedenen in Hamburg und Kiel wirksam gewesenen Correspondenten in die Lage gesetzt haben, sich in vollstem Umfange über alle Vorgänge zu unterrichten.

Besonders hervorheben möchten wir heute noch die allgemeine Anerkennung, welche bei den Vertretern der verschiedenen Parteien das Verhalten des Staatssecretärs des Reichsmarineamts, Admiral Hollmann, und der anderen Marineoffiziere gefunden hat. Admiral Hollmann war, soweit es seine Zeit irgend gestattete, mitten unter den Abgeordneten und stets bereit, über alle interessirenden Fragen Auskunft zu ertheilen. Bei dem Abschiedsfrühstück gab der Präsident des Reichstages, wie wir hören, der Befriedigung hierüber einen beredten Ausdruck. Herr Hollmann antwortete auf die Anerkennung, die er und die Offiziere der Flotte gefunden, in schlichten und beredten Worten und schloß mit einem Hoch auf den Reichstag.

*

Ein Theil der **Reichstagsmitglieder** machte den Kriegsschiffen „Wörth“, „Brandenburg“ und „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ einen Besuch. Auf der „Wörth“ begrüßte der Commandant derselben, **Prinz Heinrich**, die Reichstagsmitglieder mit einer herzlichen Ansprache, der Bedeutung des Festes gedenkend und mit einem Hoch auf den Kaiser, dem das deutsche Volk dieses schöne Fest verdanke, schließend.

*

Was das Echo der Festtage im Auslande anlangt, so hat man aus der mitgetheilten langen Reihe von Preßkundgebungen wie auch aus der Bezugnahme auf die Reden des Kaisers in der österreichischen Delegation (vergl. unten) erfahren, wie überaus günstig es überall hin erklungen ist, auch nach **Frankreich**. In der französischen Presse kommen trotz aller chauvinistischen Extravaganzen doch auch erfreulicher Weise die besonnenen Elemente immer mehr zu Wort, welche die Bedeutung der Kieler Feste für die Annäherung der Völker begreifen.

So schreibt der „Débats“-Berichterstatter:

„Kaum hat der „Hoche“ Anker geworfen, so machte Prinz Heinrich dem Admiral Ménard einen Besuch und lud ihn zu einer garden-party ein, die er an demselben Tage um 4 Uhr giebt. Bald darauf traf eine Deputation deutscher Offiziere auf dem „Hoche“ ein, um unsere Offiziere zu einem Diner einzuladen, das an Bord des Panzerschiffes „Sachsen“ stattfindet. Zur selben Zeit wird Admiral Knorr die Admirale und Commandanten an seinem Tisch empfangen. Diese Einladungen wurden angenommen. Da sie mit äußerster Courtoisie gemacht wurden, konnten sie nicht ausgeschlagen werden, und — mögen gewisse Personen darüber denken, was ihnen beliebt — unsere Offiziere haben nicht einen Augenblick geschwankt. Nur bekunden sie ein großes Bedauern: die Feste beginnen morgen gleich nach Ankunft des kaiserlichen Cortége, und übermorgen, nach der Flottenschau und dem vom Kaiser gegebenen großen Banket wird das französische Geschwader die Anker lichten und nach Cherbourg zurückkehren. Unter solchen Umständen ist es ihnen unmöglich, den Offizieren der deutschen Marine ebenfalls ein Diner zu geben, und das ist ihnen höchst unangenehm. Sie bedauern die zu schnelle Abfahrt auch deshalb, weil es im Kieler Hafen soviel Interessantes, soviel neue Schiffe zu studiren giebt, daß sie daraus gern einen gewissen Schluß gezogen, gern einige Vergleiche gründlicher gemacht hätten, doch gehen wir darauf nicht näher ein —.“

Auch ist jetzt festgestellt, daß bei der Flottenparade am 21. Juni die Matrosen der französischen Schiffe den **Kaiser** mit **dreimaligem Hurrah** begrüßten und die deutsche Nationalhymne spielten. — So wird den Münchener „N. Nachr.“ telegraphirt.

*

„Kanal-Gegensmünzen“

werden in diesen Tagen zur Eröffnung des Nord-Ostsee-Kanals als Silbermünzen in Thalergröße in Berlin zur Ausgabe gelangen. — Die eine Seite der Münzen zeigt das Bildniß des Kaisers in Marine-Uniform, wie solches kaiserlicherseits seiner Zeit neu genehmigt war. Die Umschrift lautet: „Wilhelm II., deutscher Kaiser“. — Die Kehrseite der Münzen weist eine Darstellung des Nord-Ostsee-Kanalgebietes auf, so daß man den Umweg der früheren Fahrlinie mit der jetzigen verkürzten Kanallinie vergleichen kann. Auf dem Rande der Münzen steht eingeprägt: „Kanal-Gegensmünze“. Da diese Münzen in der beschränkten Anzahl von 5000 Stück nur mit Stempelglanz ausgegeben werden, so dürfte solche bald zu den Seltenheiten gehören.

Für die Mannschaften der fremden Schiffe bestimmt ist ferner eine größere Anzahl Münzen in neun verschiedenen Landessprachen und zwar für jede Nation mit dem Bildnisse ihres Herrschers ausgeprägt worden. Die Größe dieser Münzen hat den Durchmesser eines Thalers.

Regierungswechsel in England.

Der Rücktritt des gesammten Cabinets Rosebery ist nunmehr Thatsache geworden. Gestern hat der Premierminister in einer Audienz bei der Königin in Windsor die Entlassung des Ministeriums eingereicht. Gleich nach der Rückkehr Roseberys von Windsor hielten die Minister eine Besprechung ab, welche eine halbe Stunde dauerte. Wie verlautet, werde sich Lord **Salisbury** nach Windsor begeben, jedoch werde er den Auftrag, das Cabinet zu bilden, nur unter der Bedingung annehmen, daß das Parlament aufgelöst werde und daß das jetzige Cabinet die Annahme von zwei provisorischen Budgetzwölfteln durchbringe. Heute Vormittag standen die Dinge folgendermaßen:

London, 24. Juni. (Telegramm.) Man glaubt bestimmt, daß Lord Salisbury die Cabinetsbildung übernimmt. Er conferirte heute Vormittag mit den Führern der Conservativen und der Unionisten und reiste dann nach Windsor. Das neue Cabinet wird bestimmt aus Unionisten und Conservativen zusammengesetzt sein. Es heißt, der Herzog von Devonshire werde Minister des Auswärtigen, Hicks Beach Schatzkanzler, Goscher Marineminister und Chamberlain, der Führer der Unionisten, Kriegsminister werden.

Roseberys Herrschaft hat nicht lange gebauert — noch nicht 16 Monate. Am 5. März 1894 folgte er dem „großen alten Mann“ Gladstone, als dieser, vom Staar heimgesucht, sich zurückziehen mußte, in der Regierung. Salisbury, der Führer der Conservativen, der nunmehr jedenfalls wieder zur Herrschaft gelangt, war schon zweimal — Juni 1885 bis Januar 1886 und August 1886 bis 1892 — Premierminister.

Die österreichische Delegation.

In der Plenarsitzung der österreichischen Delegation, die am Sonnabend stattfand, leitete der Referent **Dumba** die Generaldebatte über das Budget des Auswärtigen ein und erklärte, die Ausführungen des Ministers des Auswärtigen, Grafen Goluchowski, in dem Budgetausschusse bildeten einen weiteren Commentar zu den in der Thronrede enthaltenen Friedensversicherungen, welche die Delegation in hohem Maße erfreut hätten.

„Diese Friedensversicherungen fanden in den letzten Tagen einen mächtigen Wiederhall und stehen in innigem Einklang mit jener **Friedensrede**, die von dem erhabenen Verbündeten unseres Kaisers **von dem Strande des Nord-Ostsee-Kanals** in die Welt hinausdrang. Die Schöpfung eines so großartigen Friedenswerkes

---

Nord-Ostsee-Kanal-Feier.

XIII.

* Kiel, 22. Juni.

Neben all den herrlichen und großartigen Erlebnissen, die den aus nah und fern zu der Kanalfeier herbeigeeilten Schaulustigen und den immer gleich fröhlich der Erfüllung ihrer Aufgabe sich widmenden Journalisten in diesen unvergleichlichen Tagen beschert waren, muß auch der überaus angeregten und reizvollen Veranstaltungen gedacht werden, die für die letzteren, voll der schönsten Eindrücke und eine liebe Erinnerung an das prächtige Kiel, den großartigen Geschehnissen sich anreihten. Der Kieler Journalisten- und Schriftstellerverein hatte es sich auch seinerseits nicht nehmen lassen, seine Berufsgenossen zu einem Gartenfest zu laden, das, vom prächtigsten Abendwetter begünstigt, gestern in der an einem bevorzugten Punkte des Hafens gelegenen Seebadeanstalt Düsternbrook einen alle Erwartungen überbietenden Verlauf nahm.

Bald nach 8 Uhr füllte sich der festlich decorirte, mit buntfarbigen Lampions geschmückte, ausgedehnte Garten mit Geladenen und auch die Einwohnerschaft Kiels, vor allem ein lieblicher Damenflor trug dazu bei, bald den Platz zu einem Bilde angeregtester, munterster Geselligkeit zu gestalten. Unter den Klängen der von der Kapelle des 84. Infanterie-Regiments vortrefflich ausgeführten Musikstücke sah man fröhliche Gruppen zwischen den grünen Büschen in Gespräche über den hochbefriedigenden Verlauf des Tages auf- und niederwandeln, andere an den langen an der Seemauer aufgestellten Tafeln sich niederlassen und mit immer neuem Genusse den Blick nach dem in abendlichem Frieden liegenden Hafen richten. Bald aber wandten sich die Reihen der Theilnehmer den eleganten Sälen zu, woselbst ein gastliches Buffet all den Ehrengästen auch leibliche Genüsse bot. Hier kamen auch die Gefühle, von denen alle ohne Ausnahme beseelt waren, zu beredtem Ausdruck. Der zweite Vorsitzende des gastgebenden Vereins, **Rechtsanwalt Friedrichs**, bot den Willkommgruß, der in ein der internationalen Presse gewidmetes Hoch ausklang. Seine zündenden Worte bildeten das Signal zu weiteren, mit gleich jubelndem Beifall aufgenommenen Reden, die von fremden Vertretern in französischer, englischer, dänischer Zunge, von jedem mit all der seiner Nation besonders eigenen Weise gesprochen wurden, und bei denen auch der Humor zu seinem Rechte kam. Bis die Tafel aufgehoben war, wurde es draußen dunkler und die hunderte prächtiger Lampions erstrahlten im Garten in reichem Farbenschmucke zu langen Ketten vereint. In diese stimmungsvolle Festlichkeiten hinein erschallte erhebend und in alle Herzen dringend nun auch der deutsche Sang; ein vortrefflicher Männerchor von 150 Mitgliedern des hier weilenden Bonner Gesangvereins ließ in Pausen die schönsten Lieder erklingen und schaarte einen dichtgedrängten Kreis mit dankbarem Beifall nicht kargender Zuhörer um sich. Mit einem Male ward deren Aufmerksamkeit wieder nach der am Seegestade gelegenen Seite des Gartens hingezogen, wo der durch himmelhoch aufsteigende Raketen angezeigte Beginn des kolossen Seefeuerwerks laute Rufe des Staunens und der Freude hervorrief. Viele der Anwesenden konnten sich in Ausdrücken ihrer Bewunderung dieses einzigartigen, von uns, soweit es die Feder vermag, bereits geschilderten nächtlichen Schauspiels nicht genug thun. Wer nach dessen pompösen Abschluß zurück sich wandte, sah bewegte Gruppen wieder dem stattlichen Saal-Gebäude sich zuwenden, wo ein neuer Gegenstand hervorragenden Interesses sich eingefunden haben mußte. In der That war — eine von allen der Presse Angehörenden lebhaft empfundene Ehre — auf dem Feste der Minister des Innern v. Köller und mit ihm der Geheime Regierungsrath v. Philipsborn erschienen. Der Chefredacteur der „Kieler Zeitung“, **Niepa**, stattete, wie bereits telegraphisch gemeldet, den Dank hierfür in vortrefflicher, über die Ereignisse der Tage sich verbreitenden Rede ab und brachte ein Hoch auf den Kaiser aus, das in allen Räumlichkeiten begeistert weiterklang. Minister v. Köller ergriff das Wort **und dankte seinerseits lebhaft für die Anerkennung**, die seitens der von der deutschen und fremden Presse hierher entsandten Vertreter der Fürsorge der Regierung gezollt wurde; er widmete der Bedeutung der journalistischen Arbeit beifällig angehörte Worte und trank auf das Wohl der gastgebenden Gesellschaft. Freudig stimmten hiernach die Versammelten auch in das von dem Chefredacteur der „Nord-Ostsee-Zeitung“, **Schwuchow**, ausgebrachte Hoch auf den Minister ein. Die allgemein freudige Stimmung hatte aufs neue eine Steigerung erfahren, die linde Temperatur der Sommernacht hielt auch draußen im Garten noch zahlreiche Häuflein der Fremden das nächtliche Hafenbild genießend und plaudernd beisammen, und lange nach dem Beginn des neuen Tages erst hatten die letzten Gäste von der schönen Stätte des Preßfestes, für dessen Veranstaltung dem Kieler Journalistenverein Dank und Preis gebührt, Abschied genommen.

Hatte sich diese dem engeren Berufskreise zunächst gewidmete Festlichkeit in überraschend schöner Weise durch weitere Theilnahme erweitert, so fand heute das, was die an Bord des Preßschiffes „Prinz Waldemar“ an der Feier Theilnehmenden bewegte, in letzter intimer Versammlung einen warmen Ausdruck. Auf der Rückkehr von der prachtvoll verlaufenen Flottenrevue, die allein eindrucksvoll die Macht und Größe unseres Vaterlandes vor Augen führte, war es, wo rückblickend der vorzüglichen Art und Weise gedacht wurde, in der durch die große Zuvorkommenheit der Regierung den Berichterstattern ihre Aufgabe erleichtert wurde. In einem von allen an Bord jubelnd aufgenommenen Hoch auf den Wirklichen Geheimen Legationsrath Hammann, der als Vertreter der Regierung in unermüdlicher Liebenswürdigkeit auf dem Preßschiffe gewaltet, brachte Chefredacteur Schwuchow den Zoll des Dankes, der sich auf alle Lippen drängte, dar. In beredten Worten dankte Legationsrath **Hammann**, er ließ noch einmal die erlebten großartigen Eindrücke der Festtage vor dem Geiste vorüberziehen und dankte seinerseits im Namen der Regierung allen, die die Kunde von diesen herrlichen Schauspielen in treuer Arbeit in alle Lande verbreiteten, den auswärtigen Vertretern zumal, deren viele hervorragende und ausgezeichnete zugegen waren; er wünschte ihnen, daß sie mit den freundlichsten Eindrücken von hier scheiden mögen und widmete sein Glas den auswärtigen Vertretern. Kaum war der Gläserschall verklungen, da ward auf Deck von den rasch Hinaufgeeilten ein dreifaches Hurrah ausgebracht auf den Capitänlieutenant v. Bentheim, den zuvorkommendsten Leiter des Preßschiffes; dieser dankte in kerniger Rede allen Herren, daß sie während der Tage so trefflich „Ordre parirten“. Noch folgte manch trefflicher Trinkspruch, manche launige Rede in diesem animirten letzten Zusammensein der Berufsgenossen von Nah und Fern. Als der Dampfer den Häusern von Kiel immer näher kam, zum Schluß der prächtigen Fahrt, da fand Aller Begeisterung noch einmal beredten Ausdruck in dreifachem Hurrah dem Kaiser, — dann kehrten langsam die Insassen des gastlichen Schiffes ihm unter vielsprachigen Abschiedsrufen den Rücken, die einen, um hochbefriedigt alsbald der Heimath zuzustreben, andere, um noch in Lübeck, in Bremen, in Kopenhagen frohe Tage gemeinsam zu verbringen in gehobener Erinnerung an diese ohne Gleichen glanzvolle Festzeit.

*

XIV.

‡ Kiel, 22. Juni.

Mit großen Eindrücken begann die Festwoche in Hamburg, mit unvergeßlichen hat sie in Kiel geschlossen. Die Worte des Kaisers sind vom Elbestrand wie von der Kieler Bucht hinausgetragen durch alle Lande und haben mit ihrer kraftvollen Betonung der friedlichen Gesinnung Gesammt-Deutschlands in allen deutschen Staaten und weit hinaus über deren Grenzen den lebhaftesten Wiederhall gefunden. Wenn ganz gegen das übliche Ceremoniell die Rede des Kaisers beim Festmahl in Holtenau mindestens an neun Stellen von Beifallsäußerungen der Gäste unterbrochen wurde, wenn — wie Augenzeugen berichten — auch die Vertreter fremder Staaten in

weist darauf hin, daß sich die Staaten und die Völker gegenwärtig in ganz anderen Kämpfen bewegen, in dem Wettbewerbe und dem Ringen auf volkswirthschaftlichem Gebiete. Daher ist es in hohem Grade befriedigend, daß der Minister des Aeußeren beabsichtige, unserem Handelsverkehre kräftige Impulse zu geben."

Der Redner empfiehlt die Annahme des Voranschlages. Nach längerer Debatte wurde sodann das Budget des Aeußeren in Generaldebatte und sodann auch, debattelos, in Specialdebatte angenommen und die Sitzung darauf geschlossen.

Deutschland.

* **Berlin**, 23. Juni. Die **große Herbstparade des Gardecorps** soll, nach der „N. A. Ztg.", entgegen der sonstigen Gepflogenheit, statt am 2. September in diesem Jahre am 18. August zur Erinnerung der Tage von Gravelotte auf dem Tempelhofer Felde stattfinden. Dahingegen ist eine durch andere Blätter gehende Nachricht, nach welcher der **Kaiser** am 18. August in Gravelotte bei der Enthüllung des Denkmals anwesend zu sein beabsichtigte, unrichtig. Wahrscheinlich ist es dem Vernehmen nach indessen, daß der Kaiser zur Enthüllung des Denkmals bei Wörth, welche am 18. Oktober erfolgen soll, anwesend sein dürfte und läßt sich hiermit vielleicht das Gerücht von einem Aufenthalte der **Kaiserin** auf Schloß Urville in Lothringen für diesen Herbst in Verbindung bringen.

Berlin, 23. Juni. Die **Einweihung des neuen Reichsgerichts** in Leipzig findet in Gegenwart des Kaisers und der Bundesfürsten am 26. Oktober statt.

* **[Beihilfen an bedürftige Kriegstheilnehmer.]** Den Berliner „Pol. Nachr." zufolge liegt es in der Absicht der Reichsregierung, die durch das Gesetz vom 22. Mai d. J. genehmigten Beihilfen an bedürftige ehemalige Kriegstheilnehmer sobald als möglich zur Vertheilung zu bringen. Es soll zu diesem Zwecke bereits eine vorläufige Aufstellung entworfen sein, nach welcher die bekanntlich 1 800 000 Mk. betragende Summe aufgetheilt werden soll. Die Unterstützungen belaufen sich auf 120 Mk. pro Jahr und soll der Berechnung des auf die einzelnen Bundesstaaten entfallenden Antheils die am 1. Dezember 1871 vorhanden gewesene staatsangehörige Bevölkerung zu Grunde gelegt werden.

Portugal.

Lissabon, 22. Juni. Den Ausweisen des Schatzamtes zufolge sollen die **Zolleinnahmen** eine Zunahme aufweisen, welche den Inhabern der portugiesischen äußeren Schuld für das laufende Jahr eine Zinszahlung zusichere, die den im letzten Jahre bezahlten Betrag um 50 Proc. übersteige.

Am 25. Juni. S.-A. 3.16, S.-U. 8.18 **Danzig, 24. Juni.** M.-A. b. Tg., M.-U. 10.25.

Wetteraussichten für Dienstag, 25. Juni,
und zwar für das nordöstliche Deutschland:
Wolkig mit Sonnenschein, wärmer, windig, vielfach Gewitter.

Für Mittwoch, 26. Juni:
Wenig verändert, warm, Neigung zu Gewittern.

Für Donnerstag, 27. Juni:
Wolkig, warm, Regenfälle und Gewitter.

* **[Herr Oberpräsident v. Goßler]** begiebt sich heute Abend nach Dirschau behufs Ordnung der morgen stattfindenden Feierlichkeiten bei Einweihung des neuen Johanniter-Krankenhauses und tritt nach Beendigung derselben eine Weiterreise nach Posen an.

* **[Sonntagsverkehr.]** Der gestrige Sonntag mit einem Verkauf von **14 387 Fahrkarten** wies den stärksten Verkehr auf, welcher auf den Strecken Danzig-Zoppot und -Neufahrwasser bis jetzt zu verzeichnen gewesen ist. Der zweitstärkste Verkehr mit 13 971 verausgabten Fahrkarten ist am 8. Juli vergangenen Jahres vorgekommen. Der Verkauf der Fahrkarten vertheilt sich auf die einzelnen Stationen wie folgt: in Danzig 8108, in Langfuhr 2278, in Oliva 782, in Zoppot 906, in Neuschottland 793, in Brösen 401, in Neufahrwasser 1069. Den Löwenantheil des Verkehrs hat gestern die Station **Langfuhr** in Anspruch genommen. Nach Langfuhr wurden an Billets verkauft: in Danzig 3351, in Oliva und Zoppot 693, in Neufahrwasser und Brösen 714, mithin sind im ganzen 4758 Billets dorthin verausgabt worden. Für den Rücktransport hatte, wie schon erwähnt, die Eisenbahn-Verwaltung in vollstem Maße gesorgt; wie groß derselbe gewesen ist, geht daraus hervor, daß auf der Strecke Langfuhr-Danzig 8132 Personen befördert worden sind. In Langfuhr war eine zweite Ausgabestelle für Fahrkarten etablirt worden, und der Rücktransport vollzog sich trotz des Andranges, der zeitweise außerordentlich stark war, glatt und ohne Zwischenfälle. Der Uebergangsverkehr von der Strecke Neufahrwasser-Danzig auf die Strecke Danzig-Zoppot hat gestern gleichfalls seinen höchsten Stand erreicht, es sind auf erster Strecke gestern 2709 Passagiere befördert worden. Die nächstgrößte Zahl mit 2365 ist am 8. Juli v. Js. erreicht worden. Aber auch der Dampferverkehr war gestern außerordentlich lebhaft; Heubude war sehr gut besucht und im Kurhaus, sowie in der Strandhalle auf der Westerplatte war zu Zeiten kaum ein Platz zu bekommen. Die Dampfergesellschaften hatten sämmtliche verfügbaren Dampfer in Betrieb gestellt und konnten nur durch das Einlegen zahlreicher Extradampfer den Verkehr bewältigen. Auch Zoppot hatte gestern trotz des Danziger Volksfestes recht lebhaften Besuch. Der Kurgarten und die anderen dortigen Etablissements, sowie das beliebte Waldrestaurant am „Großen Stern" waren ansehnlich gefüllt.

* **[Ordensverleihungen.]** Dem Kreisphysicus Dr. Arbeit in Labiau ist aus Anlaß seiner Thätigkeit bei Bekämpfung der Choleragefahr im Stromgebiet der Memel und des Pregels der rothe Adlerorden 4. Klasse verliehen worden.

* **[Personalien bei der Justiz.]** Der Rechtsanwalt Citron in Danzig ist zum Notar ernannt, der Gerichtsdiener und Gefangenaufseher Brauer in Zoppot ist als Gerichtsdiener an das Amtsgericht in Culmsee, der Landgerichtsrath Jemasinski in Guben ist an das Landgericht II. in Berlin, der Amtsrichter Schulz in Pleschen an das Amtsgericht in Tecklenburg versetzt. In die Liste der Rechtsanwalte sind eingetragen: der Rechtsanwalt Alexander aus Königsberg bei dem Amtsgericht in Neidenburg, der Rechtsanwalt Kalau vom Hofe aus Königsberg bei dem Amtsgericht in Rastenburg, der Rechtsanwalt Galon aus Krone a. d. Br. bei dem Amtsgericht in Inowrazlaw. Der zum Präsidenten des Ober-Landesgerichts in Posen ernannte vortragende Rath im Justizministerium, Geh. Ober-Justizrath Eichholz ist gestorben.

* **[Ornithologischer Verein.]** Am Mittwoch unternimmt der ornithologische Verein eine Ausfahrt nach Neustadt. Um 7 Uhr wird vom Hohethor-Bahnhof abgefahren; in Rheda werden die Theilnehmer aussteigen und von dort durch den Wald nach Neustadt wandern. Die Rückfahrt von Neustadt findet um 5 Uhr 43 Minuten Nachmittags statt.

* **[„Kolter-Trio".]** Trotz des Johannisfestes hatte sich gestern in dem schönen Park der Actienbrauerei in Kl. Hammer ein recht zahlreiches Publikum eingefunden, das besonders gegen Abend noch durch viele Festesmüde vermehrt wurde, die dort von dem Trubel auf der Wiese Erholung suchten. Das Hauptinteresse erregten die Thurmseil-Productionen der Künstlertruppe Kolter-Talaschus — und mit Recht. Man weiß nicht, was man mehr bewundern soll, die Kühnheit oder die absolute Sicherheit, mit der Herr Kolter z. B. sein siebenjähriges Töchterchen, die übrigens selbst eine recht firme und elegante Seilkünstlerin ist, über das in einer Höhe von etwa 15 Metern gespannte Seil trägt. Stürmischen Beifall rief eine humoristische Verwandlungsscene hervor, die Herr Kolter auf dem schwankenden Untergrund ausführte. Das Concert wurde von dem Musik-Corps des Infanterie-Regiments Nr. 128 unter Leitung des kgl. Musikdirigenten Herrn Recoschewitz ausgeführt. Viele Nummern des Musik-Programms errangen lebhaften Applaus, namentlich der Vollstädt'sche Walzer „Lustige Schwestern", ein allerliebstes Seitenstück zu „Lustige Brüder". Bemerkt sei, daß die Truppe Kolter-Talaschus morgen zum letzten Mal auftritt.

* **[Uebermuth.]** Zwei junge Leute, denen die starke Hitze am Sonnabend eine energische Abkühlung besonders erwünscht erscheinen ließ, demonstrirten den zahlreichen Passanten zwischen Langgarten und Kneipab ihre Schwimm- und Tauchfertigkeit gegen 9 Uhr Abends dadurch, daß sie in voller Kleidung, incl. Hüten und Stiefeln, wiederholt von der dortigen Ravelinbrücke in den Festungsgraben hinabsprangen und ihre Schwimmkunststücke zum Besten gaben. Eine solche „Vorübung" für Fälle der Gefahr mag ganz nützlich sein, doch wäre wohl eine andere Stelle dazu erwünscht.

* **[Plötzlicher Tod.]** Heute früh kurz vor 7 Uhr fegte der 54jähr. Zimmergeselle Z. die Straße vor einem Hause an der Ecke der Ketterhagergasse, fiel dabei mit dem Besen in der Hand um und war sofort todt. Z. litt seit längerer Zeit an Gehirnerweichung, es scheint somit ein Gehirnschlag den plötzlichen Tod herbeigeführt zu haben.

* **[Unglücksfall.]** Beim Ausbringen der Befestigungstrosse auf einem am Sonnabend Abend in Neufahrwasser eingekommenen dänischen Logger fiel ein Halbmann über Bord und versank sofort im Hafenkanal. Erst nach etwa halbstündigem Suchen wurde seine Leiche gefunden.

* **[Versuchter Einbruchsdiebstahl.]** Einbrecher versuchten gestern in dem Hause des Herrn Fleischermeisters Paul auf dem 2. Damm einen Besuch abzustatten; sie wurden jedoch dabei überrascht und suchten nun unter Hinterlassung von Dietrichen und sonstigem Diebshandwerkszeug das Weite.

* **[Einbruch.]** In der Zimmermann'schen Verkaufsstelle auf der Westerplatte wurde Sonnabend Nacht ein dreister Einbruch verübt, wobei die Diebe jedoch nur einige kleinere Schnittwaaren mitnehmen konnten, da sie durch die erwachenden Verkäuferinnen gestört wurden.

[Polizeibericht vom 23. und 24. Juni.] Verhaftet: 19 Personen, darunter 1 Arbeitsbursche wegen Diebstahls, 1 Mädchen wegen Verdachts des Diebstahls, 2 Arbeiter wegen Körperverletzung, 3 Seefahrer wegen groben Unfugs und Hausfriedensbruchs, 1 Fleischergeselle wegen Unterschlagung, 1 Bettler, 1 Betrunkener, 7 Obdachlose. — Gestohlen: 1 schwarzes Jaquet nebst Weste, 2 goldene Cylinderuhren Nr. 84 394 und 9846, 1 goldene Remontoir-Kapseluhr Nr. 172 839, 1 lange goldene Panzerkette mit Quasten für Damen, 1 goldene Armbandkette mit Herz, 1 Brosche in Form eines Degens, 1 Brosche in Form eines Rosensträußes, 1 goldene Brosche (Gemme mit Demant-Kopf), 3 Siegesthaler, 1 kurze Damenuhr-Kette mit Quasten, 1 kurze Damenuhr-Kette mit Kugeln, 4 Flaschen Wein, 3 Flaschen Bier, Fleisch. — Gefunden: 1 Portemonnaie mit Geld, abzuholen von dem Fleischermeister Herrn Fischer, Hundegasse 99, 1 Cigarrenspitze, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 Pfandschein, 1 Fahrrad Nr. 271, abzuholen aus dem Fundbureau der königl. Polizei-Direction. — Verloren: 1 grauer Kinder-Mantel, abzugeben im Fundbureau der königl. Polizei-Direction.

(Weiteres in der Beilage.)

Aus der Provinz.

Konitz, 22. Juni. Der aus Czersk gebürtige **Kellnerlehrling** eines hiesigen Hotels wurde unter dem dringenden Verdacht der **Brandstiftung** verhaftet. In der Nacht waren in dem Hotel an drei verschiedenen Stellen Brandherde angelegt und ist nur durch einen glücklichen Zufall ein großes Unglück verhindert worden. Der junge Lehrling soll angeblich den Brand angelegt haben, um einen Gelddiebstahl zu verdecken.

-ö- **Aus Hinterpommern**, 23. Juni. Ein **entsetzliches Unglück** hat sich vorgestern Nachmittag auf dem See bei Leba ereignet. Etwa 19 Arbeiter waren beim Mähen auf der Wiese beschäftigt; in einer Pause bestiegen sie ein nicht mehr ganz neues Boot, um auf dem See zu fahren; beim Abschieben stürzte das Boot um und alle Männer stürzten in das Wasser. Nun soll sich ein verzweifelter Kampf um das Leben entsponnen haben. Die Leute hatten zum Theil die Sensen mit und wurden im Wasser durch dieselben vielfach verletzt. Leider aber fanden 3 Männer ihren Tod. Die Leichen der Arbeiter Ferdinand Bijant (45 Jahre alt), Franz Korf (23 Jahre alt) wurden erst gestern gefunden. Der 60jährige Ferdinand Kubitz wurde sofort ans Ufer geholt, starb aber schon nach 2 Stunden. Jammernd beklagen Wittwen und Waisen den entsetzlichen Verlust. — In Belgard (Kreis Lauenburg) ist Ende der Woche ein **größeres Feuer** ausgebrochen. Total abgebrannt sind die Bauern Rademski und Topel. Das Feuer übertrug sich auch auf die Scheunen und Stallgebäude des Lehrers Radieske, ebenfalls diese einäschernd. Im ganzen sind 10 Gebäude niedergebrannt.

-hh- **Lauenburg**, 23. Juni. Heute fand hier der **Delegirtentag** des dritten Bezirks des **deutschen Kriegerbundes** statt. Nachdem Herr Hoflieferant Hasse die auswärtigen Kameraden herzlich willkommen geheißen, dankte der Vorsitzende, Herr Major a. D. Engel-Danzig, für den herzlichen Empfang. Alsdann begann der Delegirtentag. Vom Vorstande sind sieben Mitglieder zur Stelle, sonst sind vertreten: Altfelde, Christburg, Danzig durch fünf Vereine, Dirschau, Gr. Zünder, Landeck, Lauenburg i. Pom., Marienburg, Neukirch, Neumark, Neustadt, Oliva, Plohnen, Prangschin, Putzig, Tolkemitt. Bei der Besprechung über den gedruckt vorliegenden Jahresbericht bemerkte der Vorsitzende, daß im ganzen beständen 27 Kriegerverbände mit 16 090 Vereinen und 1 267 343 Mitgliedern. Die Sterbekasse des deutschen Kriegerbundes zahlte 1894 in 143 Sterbefällen 33 716 Mk. aus. Der alte Danziger Kriegerverein beantragt: Mitglieder, welche das 60. Lebensjahr noch nicht überschritten haben und bei Verzug aus einem Verein in den anderen übersiedeln wollen, werden aufgenommen, haben auch vollen Anspruch auf das Sterbegeld und das Musikcorps bei der Beerdigung. Der Antrag begegnete in der Versammlung Bedenken und wurde daher zurückgezogen. — Zum zweiten Vorsitzenden des Bezirks wurde unter lebhafter Zustimmung per Acclamation Herr Major a. D., Verwaltungsgerichts-Director Döhring-Danzig gewählt. Die Entsendung eines Vertreters zum diesjährigen Kriegerverbandstage in Saarbrücken wurde mit 21 gegen 18 Stimmen abgelehnt. — Als Ort für den nächstjährigen Bezirkstag wurde per Acclamation Neustadt gewählt. Die Gründung einer Bezirks-Unterstützungskasse wurde abgelehnt. Später fand ein Festessen im Schützenhause statt. Der übrige Theil des Tages galt der Feier des Stiftungsfestes des hiesigen Kriegervereins.

○ **Allenstein**, 23. Juni. In der gestrigen Sitzung der **Stadtverordneten-Versammlung** wurde an Stelle des zum Magistratsmitgliede gewählten Herrn C. Hermenau Herr Fabrikbesitzer Rönsch zum Stadtverordneten-Vorsteher gewählt. Die neugewählten Stadträthe Fabrikbesitzer C. Hermenau und Orlowski wurden in ihr Amt eingeführt. Letzterer wurde auch zum Kreisdeputirten an Stelle des verstorbenen Stadtraths Karkowski gewählt.

Lessen, 21. Juni. Die 21jährige Anna L. aus Lyck in Ostpreußen weilte mit ihrer hier zu Besuch eingetroffenen Herrschaft in unserer Stadt. Als sie mit dem ihrer Wartung anvertrauten Kinde im L.'schen Lokale am Tontisch stand, entfiel ihr das Kind, sie selbst fiel **zu Boden und war sofort eine Leiche**. Ein Herzschlag hatte ihrem Leben ein Ende gemacht. Die Ursache wird der unheilvollen Enge des Corsets zugeschrieben.

Czarnikau (Reg.-Bez. Bromberg), 22. Juni. Einen **unseligen Mißgriff** bei der Auswahl eines Medicamentes that vor einigen Tagen der hiesige praktische Arzt Dr. B. Zu demselben kam ein Mann, um ihn eines Augenübels wegen zu consultiren. Dr. B. verschrieb ihm ein Augenwasser, das mit einer Spritze angewandt werden sollte, und wollte die erste Einspritzung selbst besorgen. Aber statt des Fläschchens mit dem Augenwasser griff er ein anderes und spritzte dem unglücklichen Patienten Carbolsäure in die Augen, so daß dieser für den Augenblick total erblindet war. Die sofort angewandten Mittel hatten nur wenig Erfolg. Der Unglückliche hat nun die Hilfe eines Berliner Specialaugenarztes in Anspruch genommen. (Ostd. Pr.)

(Weiteres in der Beilage.)

Vermischtes.

Velocipedrennen.

Berlin, 24. Juni. (Telegramm.) Bei dem gestrigen internationalen Velocipderennen in Halensee erregte das größte Interesse das Fahren um die Meisterschaft von Europa. Auf dem Hochrad siegte P. Raesent-Hamburg und auf dem Niederrad Lurion-Wien.

Boot überfahren.

Berlin, 24. Juui. (Telegramm.) In der vergangenen Nacht wurde auf der Spree bei Treptow ein Boot, in dem sich 11 Personen befanden, von einem Dampfer überrannt. Nach der „Deutschen Warte" sind dabei **9 Personen ertrunken.**

Ein bedauerlicher Unglücksfall

ereignete sich bei dem Abbrennen des griechischen Feuers gelegentlich des Feuerwerks in der Kieler Föhrde unmittelbar vor der „Hohenzollern". Als das Feuer nicht abbrennen wollte, ruderte dorthin ein Boot mit Matrosen, um es zu entzünden. In diesem Moment puffte das Feuer hell auf, so daß das Boot und die Leute in Fammen standen. Alle Insassen sprangen sofort in's Wasser und blieben unversehrt bis auf einen, welcher nicht weit genug und daher mitten in's Feuer sprang. Von dem Unglücklichen ward nichts wieder gesehen.

Havarie.

Hamburg, 23. Juni. Der englische Dampfer „Thornaby" hat gestern Abend 7¾ Uhr bei Develgönne, als er einem Passagierdampfer ausweichen wollte, die dortige Brücke arg beschädigt, worauf er festsaß. Menschenleben sind nicht zu beklagen. (W. T.)

Absturz.

Partenkirchen, 22. Juni. Gestern Morgen um 8 Uhr ist der Führer Oscoser mit einem norddeutschen Touristen von der Zugspitze abgestürzt. Der Tourist war sofort todt, der Führer ist schwer verletzt.

Schiffsuntergang.

London, 22. Juni. Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Stuttgart", auf der Reise von Bremen nach Baltimore unterwegs, ist mit der englischen Brigantine „Willie" zusammengestoßen. Die „Willie" **ist gesunken**, während der Dampfer „Stuttgart" ohne scheinbare Beschädigung Prawle Point passirte. Die „Stuttgart" signalsirte nach Prawle Point, daß sie die schiffbrüchige Mannschaft an Bord habe und in Salcombe landen würde.

Erdbeben.

Athen, 22. Juni. In Platanos, **Provinz Lepanto**, wurden wiederholte starke Erderschütterungen verspürt. Mehrere Häuser sind beschädigt. Opfer an Menschenleben sind nicht zu beklagen. (W. T.)

---

diesen Beifall spontan einstimmten, so ist dies Zeugniß genug, daß die erhebenden Worte des kaiserlichen Gastgebers in den Herzen nicht allein der Vertreter der deutschen Bundesstaaten, sondern auch in jenen der Vertreter der auswärtigen Mächte lebhaften Wiederhall fanden. In Wirklichkeit hatte ja schon am Nachmittag die große Flottenrevue so viel des Interessanten geboten, daß Alle, die diesem großartigen maritimen Schauspiele beigewohnt hatten, voll befriedigt an Land kamen und nun in der Festhalle neuen Ueberraschungen entgegengingen. Bemerkt mag noch werden, daß das Programm der Flottenrevue glatt und ohne Zwischenfall verlief und daß die fremden Kriegsschiffe verschiedener Nationen, alle in ihrer besonderen Eigenart, das Interesse der Beschauer wachriefen. Allgemeine Bewunderung wurde dem französischen Schlachtschiffe „Hoche" gezollt, das einem aus dem Meere emporgewachsenen Fort gleicht. Die leichte, gefällige Bauart der italienischen Schiffe, die schlanke Construction der österreichischen, die schönen Formen der englischen und amerikanischen Kriegsfahrzeuge u. s. w., sie fanden alle die gebührende Anerkennung der zahlreichen Passagiere der an ihnen vorüberziehenden deutschen Dampfer.

Den Schluß der Festlichkeiten bildete das Kaiserdiner. Die bereits geschilderte Festhalle war auf das glänzendste geschmückt, die einzelnen Tafeln waren mit den wundervollsten Rosen geziert, welche theils dunkelroth mit Kornblumen untermischt, theils hellroth mit gelb gepaart in reizenden Schiffchen mit Signalflaggen und Bannern aller Nationen die geschmackvollsten Tafelaufsätze bildeten; alle Gemächer waren prachtvoll decorirt. Der Kaiser traf um 8 Uhr 25 Minuten ein. Alle deutschen und ausländischen Fürsten waren anwesend und boten im Ensemble mit allen deutschen und ausländischen Gästen, unter welchen sich auch die französischen Offiziere mit Admiral Ménard befanden, das glänzendste Bild. Die colossale Festhalle bot in ihrer einheitlichen, echt künstlerischen Ausgestaltung und Durchbildung dennoch im einzelnen die reizvollste Abwechselung. Die Tafelmusik gaben die Musikcorps des 1. Garde-Regiments zu Fuß und des 1. Seebataillons. Die Speisenfolge war:

Klare Hühnerbrühe — Pale Cherry, Heidelberger Forellen — 84er Marcobrunner Auslese; Lendenbraten mit Perigord-Trüffeln — 88er Château Léoville Lascases respective 90er Brauneberger; Rehschnitchen in Oliven mit Kruste — 90er Cliquot; englische Poularden, Hummern nach Gloucester Art, Brüsseler Geflügel mit römischem Salat, Artischockenböden überbacken, junge Schoten — 78er Rausan Segla, Gefrorenes, Chester-Stangen, Früchte, Nachtisch.

Die Rede des **Kaisers** (cf. Telegramm in der Morgennummer von Sonnabend) machte den tiefsten Eindruck, neunmal wurde sie durch vielstimmige, anhaltende Bravorufe unterbrochen, ihr folgte nicht ein dreimaliges, sondern ein stets wiederholtes nicht endendes Hurrah! Auch die anwesenden Ausländer gaben sich völlig dem unwiderstehlichen Eindruck der Kaiserworte hin. Alle waren voller Befriedigung über die glänzenden Festtage, deren Abschluß den Gipfel erreichte in der mächtigen Nachwirkung der kaiserlichen Worte.

Dann aber war es die feenhafte **Illumination** der fremden Kriegsschiffe aller Nationen, von unseren Schiffen hatten nur „Hohenzollern" und „Kaiseradler" eine glänzende Illumination über die Toppen veranstaltet — die das Auge förmlich blendete — und nicht genug dieser prachtvollen Illumination, bei welcher die englischen, amerikanischen und russischen Kriegsschiffe wahrhaft Großartiges leisteten — plötzlich entfaltete sich an Bord aller Schiffe ein Feuerwerk, wie es Kiel und vielleicht auch kein anderer Hafen jemals erlebt haben mag! Wunderbarer bengalischer Beleuchtung folgten römische Lichter in herrlicher Farbenpracht, dann stiegen unzählbare Raketen mit Fixsternen in den seltesten Formen zum Nachthimmel empor, Garben und Bouquets wurden in pots à feu von riesigen Dimensionen emporgeschleudert, feurige Irrwische und Frösche tanzten auf dem Meere, wahrhaft ein Märchen aus tausend und einer Nacht, das seines Gleichen suchte. Unvergeßlich wird es bleiben allen, die trunkenen Blickes dem mehrstündigen Feuerschauspiele zuzuschauen das Glück hatten.

Heute, am dritten und letzten Tage der Kieler Festlichkeiten folgte das **Flottenmanöver**, das auf alle Zeugen desselben unbedingt den Eindruck hervorrufen mußte, daß Deutschland auch in Bezug auf unsere stattliche Flotte sich zurufen darf: „Lieb' Vaterland magst ruhig sein!" Einen würdigeren Abschluß konnten die Festlichkeiten anläßlich der Eröffnung des „Kaiser Wilhelm-Kanals" in der That nicht finden, als durch dieses hochinteressante maritime Schauspiel! Wurde doch allen Gästen des Reiches die Gelegenheit geboten, nicht allein unsere großen Panzer, Schlachtschiffe, Schulschiffe und Torpedoboote in nächster Nähe manöveriren zu sehen, auch ein fesselndes Gefechtsbild wurde uns in der Höhe von Eckernförde dargeboten, bei dem nicht allein die groben Geschütze, sondern auch die neuesten Maximgewehre in Thätigkeit traten. Und als dann nach Beendigung des Manövers die Parade stattfand, die Besatzungen der Schulschiffe „Stein", „Stosch", „Moltke" und „Gneisenau" in die Raaen geklettert waren und pyramidenartig sich postirt hatten, welch' unvergeßlicher Anblick! Noch voll des gewonnenen erhabenden Eindruckes traten wir auf unserem Schnelldampfer die Rückkehr in den hiesigen Hafen an, um alsbald in einer Pinasse auch einmal nach dem mehrtägigen Logement auf dem Meere einige Stunden an Land zuzubringen. Von den Gästen des Reiches wird keiner von hier scheiden, ohne im Herzen Dank zu zollen der hohen Reichsstelle, die ihm die Gelegenheit geboten, diese unvergeßlichen Kieler Tage miterleben zu dürfen.

*

XV.

✻ **Kiel**, 23. Juni.

Die schönen Tage sind vorüber; aber die Erinnerung an dieselben wird noch lange im Herzen der Theilnehmer fortleben. Heute früh rückte die Leibcompagnie des ersten Garde-Regiments z. F. mit klingendem Spiel nach dem Bahnhofe — es war 4¼ Uhr früh — um gegen 5 Uhr nach Berlin zurückzukehren. Das ziemlich starke Commando der Berliner Schutzmannschaft, welches in Holtenau stationirt war, ist heute früh wieder zurückgereist, Nachmittags folgen die in Kiel commandirt gewesenen Berliner Schutzleute. Die fremden Fürstlichkeiten sind größtentheils schon im Laufe des gestrigen Abends in ihre Residenzen zurückgekehrt und haben den großartigen Fackelzug, der dem Kaiserpaar vor dem Kieler Schlosse dargebracht wurde, nicht mehr gesehen. Gegen 4000 Fackelträger und unzählige Männer ohne Fackeln zogen am königlichen Schlosse vorüber, an dessen Gitter der Kaiser mit dem Prinzen Heinrich sich aufgestellt hatte, um diese erhebende Ovation der Kieler entgegenzunehmen. Auch dieser Schlußact der Kieler Festtage verlief ohne jeden Zwischenfall

Der Dampfer „Kaiser Wilhelm II." des Norddeutschen Lloyd dampfte bereits gestern Nachmittag mit einem großen Theile der hier anwesend gewesenen Journalisten nach Bremerhaven ab; bekanntlich folgen letztere einer Einladung des Bremer Senates zu einer Bremer Nachfeier der stattgehabten Kanaleröffnung. Bevor die übrigen Gäste des Reiches von den betreffenden Schiffen an Land gingen, wurde noch die gestiftete Erinnerungsmedaille an dieselben vertheilt. Auf dem Avers zeigt dieselbe die sehr ähnlichen Porträts der Kaiser Wilhelm I., Friedrich III. und Wilhelm II.; auf dem Revers oben im Halbkreise die Jahreszahlen des Baubeginnes (1887) und der Bauvollendung (1895), in der Mitte Nord- und Ostsee, sich die Hand reichend, daneben die Leuchtthürme von Holtenau und Brunsbüttel.

Morgen tritt die sogenannte Kieler Woche in ihre Rechte. Der Kaiser verbleibt bis 1. Juli in Kiel und tritt dann die Reise nach Schweden an Bord der „Hohenzollern" an. Die ersten acht Tage, so heißt es, dürfte die Kaiserin den kaiserlichen Gemahl auf dieser Reise begleiten, dann aber direct nach Saßnitz auf Rügen zu den kaiserlichen Kindern fahren, um eine Zeit lang daselbst zu verweilen. Die Rückkehr des Kaisers nach dem Neuen Palais erfolgt voraussichtlich erst kurz vor der Herbstparade der Gardetruppen in Berlin, gegen Mitte August.

Peters[illegible] [illegible] (Telegramm.) In der Stadt Wis[illegible] [illegible] (Gouvernement Twer) ist eine große [illegible] ausgebrochen. Ueber hundert Häuser sind bereits niedergebrannt. Auch der Verlust von Menschenleben ist zu beklagen.

Von der Marine.

* Das Kanonenboot „Hyäne" ist am 22. Juni in Capetown angekommen. Das Kanonenboot „Iltis" ist am 20. Juni in Woosung angekommen und beabsichtigt am 24. Juni nach Yokohama in See zu gehen. — Der Aviso „Loreley" ist am 22. Juni in Therapia angekommen.

Letzte Telegramme.

Preußisches Abgeordnetenhaus.

□ Berlin, 24. Juni.

Das Abgeordnetenhaus erledigte heute seine gesammte Tagesordnung in etwa einer halben Stunde. Die **Eisenbahnvorlagen** wurden an die Budgetcommission verwiesen, nachdem der Ministerialdirector **Brefeldt** diese befürwortet hatte. Außerdem ergriffen zu kurzen Bemerkungen die Abgeordneten **Schlabitz** (freicons.), Dr. **Sattler** (nat.-lib.), Graf **Limburg-Stirum** (cons.), **Frhr. v. Heereman** (Centr.) und Dr. **Hammacher** (nat.-lib.) das Wort. Alsdann wurde ohne Debatte in erster und zweiter Berathung der Gesetzentwurf betreffend die **Aufhebung des Abschnittes I des Anhanges zur Apothekerordnung** und in zweiter Berathung der Gesetzentwurf **angenommen, welcher bestimmt,** daß die **Erbschaftssteuer mit dem** neuen Stempelsteuergesetz in Einklang gebracht werden soll.

Morgen steht die **Interpellation Sattler** betreffend den **Prozeß Mellage auf der Tagesordnung.**

Berlin, 24. Juni. Die **Budgetcommission** hat den Antrag betreffend die Landescreditinstituts-Vorlage angenommen. Danach wurde bei § 2, der vom Geschäftskreis handelt, der Zusatz beschlossen: „Der Geschäftskreis kann durch königliche Verordnung über die in § 1 erwähnten Vereinigungen hinaus durch Heranziehung bestimmter Arten von Sparkassen erweitert werden. — Für die **dritte Lesung des Stempelsteuergesetzes** haben sich die Parteien dahin geeinigt, daß die **mündlichen Miethsverträge stempelfrei** bleiben sollen.

Kiel, 24. Juni. Das **Befinden der Kaiserin** ist durchaus befriedigend, **doch ist** eine längere Bettruhe nöthig.

Kiel, 24. Juni. Sonntag in aller Frühe haben das russische, das österreichisch-ungarische und das norwegische Geschwader, um $7^1/_2$ Uhr das dänische Geschwader und heute früh das italienische Geschwader den hiesigen Hafen verlassen.

Der Kaiser traf gestern von Bord der „Hohenzollern" hier ein. Er verließ die Pinasse an der Barbarossa-Brücke und begab sich in's Schloß. Abends kehrte er an Bord der „Hohenzollern" zurück. Heute wohnt der Kaiser auf der Yacht „Meteor" der **Segelregatta** bei.

Berlin, 24. Juni. Die **Rede,** mit welcher der bairische Ministerpräsident, **Frhr. v. Crailsheim,** dem **Kaiser** die Kelle zur **Grundsteinlegung für das Denkmal Kaiser Wilhelms I.** in Holtenau überreichte, hat folgenden Wortlaut:

Der nun vollendete Nord-Ostsee-Kanal, eine der großartigsten Schöpfungen des Jahrhunderts, verbindet in segensbringender Weise die beiden, die Küsten des deutschen Reiches bespülenden Meere und rückt die Staaten des Ostens und des Westens einander näher. Was aber die Völker einander näher bringt, ihre Wohlfahrt befördert und den gemeinsamen Interessen nützt, dient der Verbürgung und Festigung des Weltfriedens. Mit freudiger Genugthuung sehen wir mit der kaiserlichen Flotte zur Vollendungsfeier dieses hochbedeutsamen Unternehmens die Schiffe aller seefahrenden Nationen in unsern Gewässern vereint. Euer Majestät verewigter Herr Großvater, Kaiser Wilhelm I. Majestät, hat vor acht Jahren den Grundstein zu diesem Werke gelegt, welches unter der erlauchten und kraftvollen Regierung Euer Majestät durch unermüdliches Schaffen zum Abschluß gebracht ist. Angesichts fast aller deutschen Bundesfürsten, der Vertreter der Hansastädte und der Vertreter der Regierungen und Völker und der Flotten fast aller Seemächte ist es mir eine hohe Ehre, im Namen des Bundesrathes Eurer kaiserlichen Majestät die Kelle mit der ehrfurchtsvollsten Bitte zu überreichen, den weltgeschichtlichen Act durch Besiegelung zu vollbringen und dem Standbild des kaiserlichen Begründers des glücklich zu Ende gebrachten Bauwerkes den Grundstein einzufügen.

Standesamt vom 24. Juni.

Geburten: Sergeant im Grenadier-Regiment König Friedrich I. Vincent Czogalla, T. — Arbeiter Friedrich Blaschke, S. — Hilfsweichensteller Hermann Paschke, S. — Kaufmann Albert Zimmermann, T. — Pension. Bahnwärter Vitalis Burchert, T. — Malergehilfe Maximilian Czesnikowski, S. — Arbeiter Paul Schulz, T. — Königl. Schutzmann Karl Albrecht, S. — Ingenieur Johannes Arppe, S. — Arbeiter Franz Szczepan, S. — Schlossergeselle Karl Döring, T. — Schmiedegeselle Anton Klimek, S. — Arbeiter Joh. Spottowski, T. — Zimmergeselle Otto Woitakewitz, S. — Eigenthümer Friedrich Schlicht, T. — Unehelich: 2 S.

Aufgebote: Maurergeselle Adalbert Gajewski und Julianne Rathke hier. — Hotelbesitzer Hugo Schwarzkopf zu Danzig und Wilhelmine Reinicke, geb. Rosenbaum, zu Thorn. — Arbeiter Karl Hopp und Martha Herbst, geb. Raabe, hier. — Tischlergeselle Hermann Jantzen und Antonie Schacht hier. — Commis Hermann Richert und Anna Dreie hier. — Fleischermeister Karl Adolf August Bär und Justine Elise Nährmann zu Bürgerwiesen. — Kaiserl. Ingenieur Leopold Eugen Rother zu Wilhelmshaven und Anna Bradtke hier. — Arbeiter Paul Buchhardt und Henriette Rows hier. — Schlosser- und Schmiedgeselle Otto Ennullat und Bertha Matern hier.

Heirathen: Kaufmann Alexander Mendelsohn-Dortmund und Margarethe Cohn hier. — Arbeiter Anton Birzle und Rosalie Maria Lübek.

Todesfälle: S. d. Arbeiters Hermann Lurkowski, 10 Tage. — T. d. Arbeiters Gustav Geschwandtner, 1 J. 6 M. — T. d. Arbeiters Alexander Kuklan, 8 M. — Kesselschmied Anton Schütz, 69 J. — T. d. Schriftsetzers Heinrich Jackstädt, 13 J. — S. d. Schlossergeś. Eduard Diesing, 4 W. — Fräulein Alma Wirth, 39 J. — S. d. Arbeiters Anton v. Malottki, 9 J. 7 M. — T. d. Arbeiters Theodor Lewandowski, 9 M. — T. d. Arbeiters Paul Schulz, 10 Stunden. — Wittwe Louise Radtke, geb. Link, 62 J. — S. des Maschinisten Carl Kunz, 4 M. — Wittwe Helene Thrun, geb. Witt, 50 J. — S. des Schlossergesellen Friedrich Herholz, 2 W. — Wittwe Friederike Kieker, geb. Franz, früher verw. Schäpe, 82 J. — Landbriefträger Hermann Petzke, 31 J. — Zimmergeś. Johann Ziebuhr, 56 J. — Unehel.: 2 T.

Die heute fällige Berliner Börsen-Depesche war beim Schluß des Blattes noch nicht eingetroffen.

Danzig, 24. Juni.

Getreidemarkt. (H. v. Morstein.) **Wetter: Veränderlich. — Temperatur + 13° R. Wind: SW.**

Weizen hatte nur sehr kleinen Verkehr, Preise aber behauptet. Bezahlt wurde für russischen zum Transit hellbunt 745 und 756 Gr. 111 M, streng roth 753 Gr. 98 M per Tonne. — Termine: Juni zum freien Verkehr 145 M bez., transit 111 M Br., 110 M Gd., Juni-Juli zum freien Verkehr 145 M bez., transit 111 M Br., 110 M Gd., Septbr.-Oktbr. zum freien Verkehr $147^1/_2$ M bez., transit 113 Br., $112^1/_2$ M Gd. Regulirungspreis zum freien Verkehr 146 M, transit 111 M. Gekündigt 150 Tonnen Weizen.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 732 Gr. 120 M, russischer zum Transit besetzt 697 Gr. 80 M per 714 Gr. per Tonne.

Termine: Juni inländ. 121 M Br., 120 M Gd., unterpolnisch $84^1/_2$ M bez., Juni-Juli inländ. 121 M Br., 120 M Gd., unterpoln. $84^1/_2$ M bez., Septbr.-Oktober inländisch 126 M bez., unterpolnisch 91 M bez. und Gd., $91^1/_2$ M Br., Okt.-Novbr. inländ. $127^1/_2$ M bez., unterpoln. 93 M Br., $92^1/_2$ M Gd. Regulirungspreis inländisch 120 M, unterpolnisch 84 M, transit 83 M.

Gerste ist gehandelt russ. zum Transit 644 Gr. 80, 82 M, Futter mit Geruch 74 M per Tonne. — **Hafer** inländ. 108 M per Tonne bezahlt. — **Linsen** russ. zum Transit Mittel 83 M per Tonne gehandelt. — **Weizenkleie** grobe $2,92^1/_2$ M, mittel 2,80, 2,90 M, feine 2,95, 3.05 M per 50 Kilogr. bezahlt. — **Roggenkleie** 3,85 M per 50 Kilogramm gehandelt. — **Rübkuchen** russ. 3,50 M per 50 Kilogr. gehandelt. — **Spiritus** unverändert, contingentirter loco 58 M Gd., Juni 58 M Gd., November-Mai 55 M Gd., nicht contingentirter loco 38 M Gd., Juni 38 M Gd., November-Mai $35^1/_2$ M Gd.

Meteorologische Depesche vom 24. Juni.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danziger Zeitung.")

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Celf.	
Bellmullet	774	SW	2	bedeckt	16	
Aberdeen	776	WNW	2	bedeckt	11	
Christiansund	—	—	—	—	—	
Kopenhagen	760	W	5	bedeckt	14	
Stockholm	754	WNW	2	bedeckt	15	
Haparanda	764	NO	4	bedeckt	9	
Petersburg	—	—	—	—	—	
Moskau	762	WNW	1	wolkenlos	18	
CorkQueenstown	775	SW	1	bedeckt	15	
Cherbourg	775	still	—	heiter	18	
Helder	773	NW	5	wolkig	13	
Sylt	766	NW	6	bedeckt	13	
Hamburg	767	W	6	wolkig	14	1)
Swinemünde	763	WSW	5	bedeckt	14	
Neufahrwasser	761	W	4	bedeckt	19	
Memel	760	W	4	wolkig	16	
Paris	—	—	—	—	—	
Münster	771	NNW	1	wolkig	14	
Karlsruhe	771	NO	3	bedeckt	20	
Wiesbaden	770	NW	2	halb bed.	19	
München	771	W	5	bedeckt	15	2)
Chemnitz	769	WNW	3	wolkig	11	
Berlin	766	WNW	5	bedeckt	14	
Wien	766	W	3	wolkenlos	19	
Breslau	766	W	2	Regen	17	
Ile d'Aix	—	—	—	—	—	
Nizza	—	—	—	—	—	
Triest	766	still	—	halb bed.	26	

1) Gestern Nachmittag Gewitter. 2) Nachts Regen.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Die gestern über der nördlichen Nordsee liegende Depression ist unter Zunahme an Ausdehnung und Tiefe ostwärts fortgeschritten und umfaßt heute Südschweden und die Ostsee. Ueber Großbritannien ist das Barometer weiter gestiegen und beträgt der Luftdruck über Schottland etwa 775 Millim. Die in Folge dessen über Norddeutschland herrschenden starken nordwestlichen und westlichen Winde haben daselbst Sinken der Temperaturen unter die normalen hereingeführt, während über Süddeutschland normale Wärmeverhältnisse und schwache Luftbewegung bestehen. Der Himmel ist in Deutschland meist bewölkt, stellenweise fiel Regen und fanden Gewitter statt.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen zu Danzig.

Juni.	Stde.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
24	8	761,6	17,5	WNW., frisch; wolkig, bezog.
24	12	760,8	17,1	„ steif; „

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt, sowie den Inseratentheil: A. Klein, beide in Danzig.

Griechische Weine

der deutschen Weinbau-Gesellschaft „Achaia“ in Patras, laut kriegsministeriellem Erlaß vom 1. Januar 1887 (Armee-Verordnungs-Blatt pr. 1887 Nr. 5) in den Lazarethen eingeführt als Ersatz für Portwein resp. schwere Ungarweine, empfiehlt für Reconvalescenten sowohl, als auch als Frühstücks- und Dessertweine zum Preise von 1,90—6,00 pro Flasche. Ferner: französische, spanische, italienische, Ungar- und Cap-Weine, sowie Cognac, Rum, Arac, Punsch-Essenzen, Porter und Ale. (390

A. Ulrich, Danzig, Brodbänkengasse 16.

Durch die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens wurden erfreut

Danzig, 23. Juni 1895.

Albert Zimmermann
u. Frau Anna, geb. Hensel.

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben wurden hoch erfreut (11801

Danzig, den 23. Juni 1895

Julius Goldstein und Frau, **Jenny**, geb. **Bennheim.**

In der Nacht von Sonnabend zu Sonntag starb unsere liebe Tochter

Ella

nach kurzem aber schwerem Leiden im noch nicht vollendeten 13. Lebensjahre.

Danzig, 24. Juni 1895.

H. Jackstädt und Frau.

Heute Morgen 6¾ Uhr entschlief nach langem Leiden mein lieber Mann, unser Vater, Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Onkel und Freund, der Landbriefträger

Julius Hermann Paetzke

im 32. Lebensjahre.

Schidlitz, 24. Juni 1895.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, Nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause, Schlappke 977, auf dem Kirchhofe daselbst statt.

Heute Morgen 5 Uhr verschied nach einem kurzen Leiden mein innigst geliebter Mann, unser sorgsamer Vater, Großvater und Schwiegervater, der Gutsbesitzer

Johann Wiebe

im 77. Lebensjahre.

Dies zeigt tiefbetrübt an

Warnau, 23. Juni 1895,

die trauernde Wittwe **Emilie Wiebe** nebst Kinder.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 27. d. Mts., 6 Uhr Nachmittags, auf dem Kirchhofe zu Warnau statt. (11772

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Theilnahme beim Hinscheiden meines geliebten Mannes sage hierdurch meinen tiefgefühlten Dank.

Emma Stach,
geb. Kaschade,
zugleich im Namen der Kinder. (11781

Unterricht.

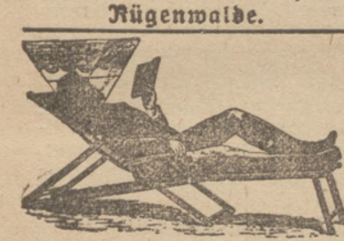
Kochschule.

Der Koch-Cursus für den Sommer beginnt Montag, 8. Juli, der **Einmach-Cursus** Ende dieses Monats. Näheres daselbst **Vorst. Graben 62.**

Vermischtes.

Zähne und Plomben
Frau L. Ruppel,
am. Dentistin, Langgasse 72 II.

Cervelat-Wurst,
Winterwaare, per ℔ 1,10 ℳ,
empfiehlt (8791
Franz Busch,
Rügenwalde.



Triumphstühle, Feldstühle, Hängematten, Croquets, Kinderfahrstühle, Kinderwagen

empfehlen in größter Auswahl

Oertell & Hundius,
Langgasse Nr. 72.

Sonnenschirme, Spazierstöcke,
der vorgerückten Saison wegen zum Selbstkostenpreise.
Regenschirme,
beste Fabrikate, außergewöhnlich billig. Neue Bezüge u. Reparat. sauber, schnell, billigst.
Schirmfabr. **B. Schlachter,**
Holzmarkt 24. (11088

Musikalien-Leih-Institut
reichhaltig und gediegen!
Abonnementsbeginn täglich, auch nach auswärts!
Nova!
Bedingungen äußerst günstig.
C. Ziemssen's
Buch- u. Musikalienhdlg.,
Hundegasse. (11701

Passagierfahrt über See nach Königsberg.

Unser neuer Passagierdampfer „**Balder**“ wird, um dem geehrten Publikum Gelegenheit zu geben, eine kurze Seereise an Bord eines größeren Seedampfers zu machen, am **Mittwoch, den 10. Juli,** Vorm. 8 Uhr, von **Danzig,** grüne Brücke über See nach **Königsberg** abgehen, Ankunft daselbst 6 Uhr Abends und **Freitag, den 12. Juli,** Morgens 6 Uhr, von **Königsberg** zurück dampfen. Ankunft in Danzig Nachm. 4 Uhr.

Passagepreis hin und zurück excl. Beköstigung Mk. 20 ohne Schlafplatz, Mk. 25 mit Schlafplatz an Bord während der zwei Nächte in Königsberg.

Vorzügliche Restauration an Bord.

Billetverkauf in unserm Comtoir Brodbänkengasse 25.

Behnke & Sieg.

Bekanntmachung.

Das zur **Max Bock**'schen Concursmasse gehörige Waarenlager, bestehend in fertigen Damenmänteln, Stoffen, Borden u. s. w., sowie die Geschäftsutensilien, zusammen im Taxpreise von ℳ 9088,52 werde ich im Ganzen meistbietend

Donnerstag, 27. Juni 1895, 11 Uhr Vormitt.,
in dem Geschäftslokale Langgasse Nr. 8

verkaufen.

Die Verkaufsbedingungen, sowie die Taxe sind täglich von 8—10 Uhr Vormittags in meinem Bureau einzusehen. Die Besichtigung des Lagers kann am Verkaufstage von 10—11 Uhr stattfinden.

Bietungscaution ℳ 1000. (11586

Danzig, den 21. Juni 1895.

Der Concursverwalter.

Adolph Eick, Breitgasse Nr. 100.

Elegante wie einfache
Trauer-Kleider
in grosser Auswahl,
auch für **Kinder** in **allen Grössen,**
empfiehlt zu allerbilligsten Preisen
Ad. Zitzlaff, Danzig,
10. Gr. Wollwebergasse 10.
Grosses Lager von Trauer-Stoffen und sämmtlichen modernen Besätzen.

Schnellste Anfertigung nach Maass. — Schnellste Anfertigung nach Maass.

Sonnenschirme,

diesjährige Neuheiten,
habe der vorgerückten Saison wegen zum
Ausverkauf
gestellt. Die Preise sind auffallend billig und jeder Gegenstand mit dem festen zurückgesetzten Preis deutlich vermerkt.

S. Deutschland,
Schirm-Fabrik, Langgasse Nr. 82.

Einen Posten weiße und farbige
reinwollene Schlafdecken,
welche von einer Lieferung übrig geblieben sind, empfehlen zu ausnahmsweise billigen Preisen

R. Deutschendorf & Co.,
Milchkannengasse 27.
Fabrik für Säcke, Pläne und Decken.

Künstl. Zähne,
Plomben 2c.
Langgasse 83, am Langgasser Thor
Reparaturen in einigen Stunden.
Dr. dent. surg. **E. Leman.**

Bade-Artikel!

ALBERT ZIMMERMANN
Special-Geschäft für Knöpfe u. Besätze sowie sämmtliche Artikel für Damenschneiderei
DANZIG Langgasse 14

Knöpfe, Perl-Garnituren, seidene Bänder, Spitzen.

Zweig-Geschäfte:
Zoppot, Seestraße 19a. — Westerplatte, am Kurgarten.

Germania-Liqueur,
außerordentlich wohlthuend für den Magen und von angenehmem Geschmack,
½ Liter Flasche Mark 1,50 incl. Flasche,
empfiehlt (11074
Julius von Götzen,
Dampf-Liqueur-Fabrik,
Hundegasse 105.

Roggenrichtstroh
ca. 35 Schock, wird zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 11791 an die Exped. dieser Zeitung erb.

Erdbeerbowle,
à Flasche 1 Mk.,
empfiehlt (11425
C. H. Kiesau,
Hundegasse 4—5.



A. Fast, Langgasse 4 und Langenmarkt 33/34.
Gustav Heinicke, Hundeg. 98.
Max Lindenblatt Hl. Geistg. 131
C. R. Pfeiffer, Breitgasse 72.

Zur Reisesaison
empfehle mein großes Lager in
Koffern, Reisetaschen, Touristentaschen, Plaidrollen u. Riemen,
Trinkflaschen, Kleiderkasten u. Reise-Necessaires,
Taschen m. Necessaire-Einricht.
Adolf Cohn,
Langgasse 1. (6455

Reine Südweine.
Porto, Madeira, Malaga, Sherry, Lacrimae Christi etc., direkt importirt, hochfeine Qualität, 6 **Flaschen** (¾ Liter) **10 Mk., 12 Fl. 17** Mk., **24 Fl. 32** Mk., incl. Glas u. Kiste franco u. zollfrei jeder deutschen Bahnstation gegen Nachnahme. (5233
Richard Kox,
Duisburg a. Rh.

Wohnungen.

Suche in Zoppot per Juli Wohnung, 2—3 Zimmer u. Küche. Offerten mit Preisangabe unter 11760 an die Exped. d. Zeitung erbeten.

Gesellschaftsreise per Salondampfer „Balder“.

Dampfer „**Balder**“ geht von **Danzig** am **Sonntag, den 14. Juli** früh nach

Copenhagen (Aufenthalt 2½ Tage),
Gothenburg (mit Abstecher nach dem **Trollhättan**-Wasserfall 2 Tage),
Christiania (Aufenthalt 3 Tage)

und zurück.

Reisedauer 14 Tage. Passagierpreis incl. bester Verpflegung **Mk. 250** pro Person.

Baldige Anmeldungen erbitten (11656

Behnke & Sieg.

Leichte Herren-Jacketts
von 2 Mk. an
empfiehlt (11792
Carl Rabe,
Langgasse Nr. 52.

Zehn Freiplätze.

Sanatorium und Wasserheilanstalt Zoppot, Haffnerstraße 5.

Erfolgreiche Kuren bei chronischen Krankheiten, wie: Blutarmuth, Nervosität, Magen-, Darm- und Lungencatarrhe, Asthma, Rheuma, Gicht, Fettsucht u. s. w.

Danksagungen über erfolgreiche Kuren liegen vor. Naturgemäße Heilfactoren: Bäder, Massage, Elektricität, Diätkuren 2c.

Preise sehr mäßig. Prospecte gratis.

Für Erholungsbedürftige Zimmer à 1 ℳ, ganze Pension à 3 ℳ pro Tag. (8080

Dr. med. Chr. Feuerstein,
in Wien approb. pract. Arzt,
Director der Anstalt.

Zehn Freiplätze.

Radfahrer-Costume,
Sports- und Touristenhemden, Cravatten, Gürtel, Mützen u. Schuhe,
Tricotagen,
Handschuhe, Strümpfe etc.
empfiehlt in großer Auswahl billigst
Paul Rudolphy, Danzig,
Langenmarkt 2 und Hundegasse 102.

Das von der **A. W. Prahl**'schen Material- und Colonialwaarenhandlung benutzte, **Breitgasse Nr. 17,** Ecke der Faulengasse belegene

Laden-Lokal

mit ausreichenden Kellereien, Remise 2c. ist von Ende Juni bis 1. Oktober d. J. zu vermiethen.

Angebote nehme ich entgegen in meinem Geschäftszimmer **Schmiedegasse 3, 2 Tr.,** von 9—10 und 3—4 Uhr. (11744

Der Concursverwalter.
Paul Muscate.

Eine Wohnung in Berlin W.,
Wormserstraße Nr. 3,
ist versetzungshalber sehr billig an Aftermiether abzugeben. 3 Zimmer, Küche, Corridor, Mädchengelaß, 2 Kammern, Balkon. Gofort zu beziehen.

Meldungen unter Nr. 9160 an die Expedition d. Zeitung.

Holzmarkt 7
Wohnung v. 4 Zim. m. Zubehör von Oktbr. zu verm. Näheres daselbst part. von 10—12 Uhr.

Hundegasse 43.
Saal-Etage von 7 Zimm. und Nebengel., passend für ein. Arzt od. Rechtsanwalt, zum Oktbr. zu vermiethen. Näheres **Wollwebergasse Nr. 13 I, vorne.** (11706

---

3 bis 4 Zimmer
zum 1. Oktober, Langgasse, **zu miethen gesucht.**
Adressen unt. 11689 an die Exped. dies. Ztg. erb.

Heubude, Villa Victoria.
Zu den großen Ferien sind 2 Sommerwohnungen zu vermiethen. (11675

Ein möbl. Vorderzimm. (Saaletg.) von sof. od. 1. Juli an e. Herrn zu vermiethen **Langenmarkt 21 I.**

Hundegasse 52
sind die beiden neu decor. Etagen n. Zub. zu verm. Besicht. v. 10—12. Näheres daselbst 4 Treppen.

Infolge Versetzung ist die von mir seit 3 Jahr. innegehabte Wohnung, **Langenmarkt 9** II, von 6 Zimmern, Badezimmer, Centralheizung, sofort zu vermiethen. (11785

Major Jacobi.

Heumarkt 5
ist eine Wohnung, enth. 9 Stuben, Boden, Keller u. Garten z. Oktbr. zu vermiethen u. Vorm. zwischen 11—1 Uhr zu besehen. Miethe 1400 ℳ, Wasserzins 2 ℳ p. Jahr.

Fein möbl. Wohnung,
2 Zimmer, Entree, Burschengelaß sof. zu verm. **N. Pfefferstadt 47.**

Hundegasse 5 ist d. I. Etg., 5 Zim., Bade- u. Mädchenst. nebst Zubehör für 1550 ℳ pro anno Oktober zu vermiethen. Besichtig. 11—1 Uhr.

Zoppot.
In meinem Pensionat Promenadenstraße 3, gute Lage, ganz nahe der Nordstraße, dem Kurhause und der See, finden Pensionäre freundliche Aufnahme.

11227) Fr. A. Hübner, Familienpensionat.

Billiger Landaufenthalt
für zwei junge Mädchen auf 6 bis 8 Wochen
gesucht.
Offerten unter 11767 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Verein Frauenwohl.
Mittwoch, den 26. Juni, Abends 7½ Uhr,
im städtischen Gymnasium:
Monatssitzung.
Tagesordnung:
Vereinsangelegenheiten.
Gesetzes-Petition.
Der Vorstand. (11446

Friedr. Wilh.-Schützenhaus.

CONCERT

zum Besten der Feriencolonien,
ausgeführt von der
Kapelle des Gren.-Regiments König Friedrich I.
unter Mitwirkung des
Danziger Männergesang-Vereins
am Dienstag, den 25. Juni 1895.

Anfang 6 Uhr Abends. **Entrée 50 Pfennige.**
Abonnenten und Besitzer von Passepartouts zahlen die Hälfte.

11612) Das Comité.

Kurhaus Westerplatte.
Mittwoch, den 26. Juni:
Grosses Extra-Instrumental- und Vocal-Concert,
ausgeführt von der verstärkten Kapelle des Feldartillerie-Regiments unter Leitung des Königl. Musik-Dirigenten Herrn **Krüger** und gefälliger Mitwirkung des rühmlichst bekannten Sängercorps des
Danziger Lehrervereins,
unter Leitung seines Dirigenten Herrn **Brandstäter,**
zum Besten des Armenunterstützungs-Vereins in Neufahrwasser.

Programm bestens gewählt. Festlich decorirter Park. Brillante elektrische und bengalische Beleuchtung 2c.

Es wird alles aufgeboten werden, um den geehrten Besuchern einen angenehmen Abend zu bereiten und wird in Anbetracht des guten Zweckes um recht regen Besuch freundlichst gebeten.

Anfang des Concerts 4 Uhr.
Entrée 30 Pf., ohne die Wohlthätigkeit zu beschränken.
Abonnementskarten berechtigen zum Eintritt.

Der Vorstand.
gez. **Fr. Block.** (11676

Hôtel Germania,
Hundegasse 27/28,
Hotel ersten Ranges, mit allem Comfort der Neuzeit.
Kostbar eingerichtete Zimmer zu sehr mäßigen Preisen.
Wein- und Bier-Restaurant.
Wiener Café.

11800) **Oscar Voigt.**

Loge „Zur Einigkeit“.
Schwesternfest.
Montag, den 1. Juli cr.
Beginn: Nachmittags 5 Uhr. (11771

---

2 sehr gut neu möbl. Zimmer, evtl. mit Burschengelaß, sind **Hintergasse 13, 2 Tr.,** zu verm.



Ornitholog. Verein.
Mittwoch, den 26. Juni cr., Morgens 7 Uhr 37 Min.:
Ausflug nach Neustadt.
Die Fahrt geht — auf Retourbillet Neustadt — jedoch nur bis **Rheda,** von dort Fußtour durch den Wald nach Neustadt. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. (11739

Der Vergnügungsvorsteher.

Kurhaus Westerplatte.
Täglich (außer Sonnabend):
Gr. Militär-Concert
im Abonnement.
Entree Sonntags 25 ₰,
" Wochentags 10 ₰.
10875) **H. Reissmann.**

Actien-Brauerei
Kleinhammer-Park (Langfuhr).
Montag Vorstellung wie gewöhnlich.
Dienstag, den 25. Juni 1895:
Abschieds- und Benefiz-Vorstellung
für das kleine **7 jährige „Gretchen“.**
Letztes Auftreten der ganzen Gesellschaft
Kolter-Talaschus
in ihren Glanznummern.
Grosses Militär-Concert.
Musikcorps d. Inft.-Reg. No. 128,
Dirigt: **H. Recoschewitz,** Königl. Musikdirigent.
Anfang 5 Uhr, Entree 25 Pf., Kinder 10 Pf.
F. W. Manteuffel.

Kaffeehaus zur halben Allee.
Jeden Dienstag:
Gr. Garten-Concert.
Anfang 4 Uhr. Entree frei.
11802) **M. Kochanski.**

Freundschaftlicher Garten.
Große
Künstler-Vorstellung und Concert.
Letzte Woche des jetzigen Ensembles.
Anfang 7½ Uhr. Sonnt. 4½ Uhr.
Näheres die Placatsäulen.
Jeden Mittwoch Nachm. von 4—6 Uhr Kaffee-Concert.
Fritz Hillmann.

Die Frankfurter Transport-, Unfall- u. Glasversicherungs-Actien-Gesellschaft in Frankfurt a. M. versichert zu festen billigen Prämien eingesetzte Scheiben von Spiegelglas und Spiegel gegen Bruch-, Feuer- u. Gas-Explosions-Schäden. Näheres durch die General-Agentur **M. Fürst & Sohn,** Heil. Geistgasse 112. (389

Special-Geschäft für (8337
Geschenke
jeglicher Art.
26 H. Liedtke, 26
Langgasse.

Damen- u. Herren-Frisir-Salons I. Ranges
von **H. Schubert,** Langg. 52.
Special. Engl. Orig.-Shampooing.

Mittwoch, den 19. Juni, ertrank in der Nähe des Hafens von Neufahrwasser mein Ehemann, der Fischer

John Fliege.

Derselbe hatte schwarze Haare, schwarzen Vollbart und auf dem einen Arm ein Frauenbrustbild tätowirt. Bekleidet war er mit blauer Hose, blau-weiß gestreifter Blouse und halblangen Stiefeln. Falls die Leiche gefunden wird, bitte ich um Mittheilung.

Albertine Fliege,
geb. Hübert.
Weichselmünde.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.

38. Jahrgang. — Montag, 24. Juni 1895. — Abend-Ausgabe.

Handelsblatt

und

landwirthsch. Nachrichten der „Danziger Zeitung“

General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.



Beiblatt zu Nr. 21412 der „Danziger Zeitung“.

Getreidezufuhr per Bahn in Danzig.

Am 24. Juni.

Inländisch 1 Waggon Hafer. Ausländisch 88 Waggons: 4 Gerste, 18 Kleie, 1 Linsen, 2 Oelkuchen, 8 Rübsaaten, 2 Roggen, 53 Weizen.

Roheisen-Production.

Nach den statistischen Ermittelungen des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller belief sich die Roheisen-Production des deutschen Reichs (einschließlich Luxemburgs) im Monat Mai 1895 auf 489 629 To.; darunter Puddelroheisen und Spiegeleisen 123 042 To., Bessemerroheisen 42 870 To., Thomasroheisen 250 673 To., Gießereiroheisen 73 044 To. Die Production im Mai 1894 betrug 468 981 To., im April 1895 470 420 To. Vom 1. Januar bis 31. Mai 1895 wurden producirt 2 365 472 Tonnen gegen 2 177 149 To. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Bank- und Versicherungswesen.

* **[Die North British and Mercantile Feuerversicherungs-Gesellschaft]** mit Domicil in Berlin erzielte nach dem erschienenen Rechnungsabschluß pro 1894 günstige Resultate und vereinnahmte an Prämie in der Feuerbranche abzüglich der Rückversicherung 28 810 189 Mk., an Zinsen 2 124 039 Mk. Als Kapital-Reserve sind zurückgestellt worden 31 000 000 Mk. und als Prämien-Reserve 8 603 396 Mk. — Das deutsche Geschäft verlief sehr befriedigend und erhöht sich die Prämien-Einnahme im deutschen Geschäft durch einen Zuwachs 305 413 Mk. auf 3 360 493 Mk.

Colonialwaaren-Bericht.

Stettin, 22. Juni. Das Waarengeschäft behielt in dieser Woche seinen ruhigen Charakter und Umsätze von Belang sind in keinem Artikel zu verzeichnen.

Alkalien: Pottasche still, Ia. Kasan 18 M verst. gef., deutsche 18—20 M nach Qualität und Stärke gef., Soda ruhig, calcinirte Tenantsche 6 M transf. gef., crystallisirte deutsche 3,40 M in Säcken gef.

Kaffee. Die Zufuhr betrug 2600 Ctr., vom Transitolager gingen 1000 Centner ab. An unserm Platze bleibt das Geschäft leblos; unser Markt schließt ruhig. Notirungen: Plantagen und Tellicherries 1,00 bis 1,20 M, nach Qualität, Menado braun und Preanger 1,20—1,46 M, Java f. gelb bis ff. gelb 1,00 bis 1,25 M, blank bis blaß gelb 0,95 bis 1,12 M, grün bis ff. grün 0,95 bis 1,06 M, Guatemala, blau bis ff. blau 1,05—1,12 M, grün bis ff. grün 0,95—1,05 M, Domingo 0,90—1,00 M, Maracaibo 0,90—0,95 M, Campinas superieur 0,70—0,94 M, gut reell 0,84—0,88 M, ordinär 0,70—0,73 M, Rio superieur 0,88—0,90 M, gut reell 0,82 bis 0,84 M, ordinär 0,70—0,95 M. Alles transito nach Qualität.

Fettwaaren. Baumöl ruhig, Malaga 36 M transf. gef., Messina 32,50 M transf. gef., hellgelb Smyrna 33,00 M transf. bez., Mogadore 32,50 M transf. bez. u. gef.; Speiseöl 60 bis 80 M transf. nach Qualität gef.; Baumwollensamenöl fest, 23,50 M verst.; Palmkernöl sehr fest, 23,75 M; Palmöl ist von Liverpool matter gemeldet; Lagosöl 22,75 M verst.; Cocosnußöl fest, Cochin in Oxhoften 30 M, do. in Pipen 28 M, Ceylon in Oxhoften 29 M, do. in Pipen 27 M verst.; Talg fest, australischer Talg 27 bis 30 M versteuert nach Qualität, Petersburger gelber Lichtentalg 43,50 M versteuert; Olein, inländisches 22,50 M; Leinöl sehr fest, hier wird für englisches 25,00 M per Centner versteuert per Kasse ohne Abzug bezahlt, 25,50 M versteuert gefordert; Schweineschmalz matt, Morrell 41,50 M verst. gef., in Firkins 42,00 M verst. bez. u. gef., Western Steam- 39,00 M verst. gef.; Grocery 41 M verst. gef., in Firkins 41,50 M verst. gef., Swift 41 M verst. gef., in Firkins 41,50 M verst. gef. — Schweinefett, Armour 33 M verst. gef., in Firkins 34 M verst. gef., Fairbank 34 M verst. gef., in Firkins 34,50 M verst. bez. u. gef. — Amerikanischer Speck still, short clear 32,50 M transf. gef., long backs 32,50 bis 34 M transf. nach Schwere der Seiten gef.; Thran ruhig aber fest, Berger Leberbrauner 24 M verst. gef., braunblanker 26 M verst. gef., hellblanker knapp, 35 M verst. gef., heller Kopenhagener 23,50 M verst. bez., 24 M gefordert.

Gewürze. Pfeffer fest, schwarzer Singapore 26,00 M transf. gef., weißer Singapore 45—47 M transf. nach Qual., weißer Penang 34 M transit gef.; Piment ruhig, prima Jamaika 32—33 M transf. nach Qual. gef.; Cassia lignea 62 M gef., Cassia flores 108 M gef.; Lorbeerblätter, stielfreie 17 M gef.; Macisnüsse 2,80—3,00 M; Macisblüthen 2,80—3 M; Canehl 1,25—1,75 M; Cardamom 3—4 M; Nelken 55 M gef. Alles versteuert.

Heringe. Die Zufuhr von Matjesheringen betrug in dieser Woche 1948½ To., und stellt sich demnach der Totalimport auf 15 235 Tonnen gegen 22 746 To. in 1894 und 14 538 To. in 1893 bis zur gleichen Zeit. Der Matjesfang in Stornoway hat sich in den letzten Wochen etwas gebessert; die Ausbeute hat aber größtentheils aus Mediums bestanden und feine großfallende Waare macht sich anhaltend knapp. Was von Matjes in dieser Woche zugeführt worden ist, hat fast ausnahmslos Nehmer gefunden; auch vom Lager haben sich gute Umsätze erzielen lassen. Feinste südliche Salzung wurde mit 90—115 M, großfallende Stornoway mit 50—75 M, Stromneß und Scrabster mit 40—50 M und mittelgroße Waare mit 25—35 M versteuert bezahlt. Von Shetland ist die erste directe Sendung in den nächsten Tagen zu erwarten. Vorjährige Crownfulls und Crownlargefulls waren ferner gut gefragt zu 26—27 M, schwedische Fulls zu 21,50—22 M unversteuert. Der neue Fettheringsfang in der Nähe von Bergen ist einstweilen als beendet zu betrachten mit einer Ausbeute von nur wenigen Tausend Tonnen. Mit den Tourdampfern trafen diese Woche 831½ Tonnen ein, so daß sich die Gesammtzufuhr jetzt auf 1223½ Tonnen beläuft. Bei guter Kauflust erzielte Großmittel 32—34 M, Reellmittel 30—31 M unversteuert.

Reis. Die auswärtigen Märkte bekunden feste Tendenz; hier haben die Preise sich bei ruhigem Geschäft voll behauptet. Die Zufuhr betrug 4500 Centner. Notirungen: Cadangh Tafel- 28—29 M transf., Java Tafel- 18—19 M transf., Japan 14—17 M transf., Patna Tafel- 15—17 M transf., Rangoon und Moulmain Tafel- 11—15 M transf., Moulmain Arracan und Rangoon 9,50—12,50 M transit nach Qualität, diverse Bruchsorten 6—9 M transit nach Qualität.

Sardellen. In den Fangergebnissen hat sich nichts gebessert; die Tendenz bleibt fest. 1890er 42 M per Anker gef., 1894er 44 M per Anker bez., 44,50 M gefordert.

Petroleum wurde im Laufe der Woche von Amerika höher gemeldet und in Folge dessen haben die Preise auch hier etwas angezogen; loco 11,85 M verz. per Kasse mit 5/12 Proc. Abzug.

Südfrüchte: Rosinen ruhig, neue extra Vourla 16,50 M gef., neue prima Caraburnu 20 M versteuert gef., extra Caraburnu 23—25 M versteuert nach Qualität gef., neue extra Vourla Sultana 20 M verst. gef., neue Kiup Vourla Sultana 24 M verst. gef.; Corinthen fest. Filiatra in Säcken und Fässern 14 M verst. gef.; Mandeln ruhig, neue süße Avola 67 M verst. gef., Palma und Girgenti 59 M verst. gef., Alicante 85 M verst. gef., Bari 59 M verst. gef., bittere Mandeln 72—74 M verst. nach Qualität gefordert.

Syrup: Candis-Syrup 8,50—11 M nach Qualität gefordert, Stärke-Syrup 9,50 M gefordert. (Ostseeztg.)

Börsen-Depeschen.

Hamburg, 22. Juni. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 150—156. — Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 145—146, russischer loco ruhig, loco neuer 90—93. — Hafer ruhig. — Gerste ruhig. — Rüböl (unverzollt) fest, loco 47½. — Spiritus matt, per Juni-Juli 20⅜ Br., per Juli-August 20½ Br., per August-Septbr. 20¾ Br., per Septbr.-Oktbr. 21 Br. — Kaffee ruhig, Umsatz — Sack. — Petroleum loco fest, Standard white loco 7,35. — Bewölkt.

Mannheim, 22. Juni. Productenmarkt. **Weizen** per Juli 15,15, per Novbr. 15,35. — **Roggen** per Juli 13,00, per Nov. 13,15. — **Hafer** per Juli 13,00, per November 13,00. — **Mais** per Juli 12,00, per Novbr. 11,70.

Frankfurt a. M., 22. Juni. (Schluß-Course.) Lond. Wechsel 20,420, Pariser Wechsel 81,00, Wiener Wechsel 168,50, 3 % Reichsanleihe 99,40, unif. Aegypter 105,20, Italiener 88,80, 6 % cons. Mexikaner 90,50, österr. Silberrente 85,40, österr. 4⅕ % Papierrente Loose —, österr. 4 % Goldrente 103,40, österr. 1860 Loose 134,90, 3 % port. Anleihe 26,50, 5 % amort. Rum. 100,20, 4 % russ. Cons. —, 4 % Russ. 1894 67,90, 4 % Spanier 68,80, 5 % serb. Rente 70,90, serb. Tabakr. 71,10, conv. Türken 26,00, 4 % ungar. Goldrente 103,80, 4 % ungar. Kronen 99,20, böhm. Westb. 358½, Gotthardbahn 187,70, Lüb.-Büch. Eis. 152,00, Mainzer 119,30, Mittelmeerbahn 94,20, Lombarden 96¼, Franzosen 375¾, Raab-Oedenbg. 85, Berliner Handelsg. 161,30, Darmstädter 158,60, Disc.-Comm. 223,40, Dresdner Bank 166,50, Mitteld. Creditactien 113,10, österr. Creditactien 344⅛, österr.-ungar. Bank 908,00, Reichsbank 160,10, Bochumer Gußstahl 160,60, Dortmunder Union 69,60, Harpener Bergw. 155,00, Hibernia 156,00, Laurahütte 136,60, Westeregeln 171,70. Privatdiscont 2¼.

Wien, 22. Juni. (Schluß-Course.) Oesterr. 4⅕ % Papierrente 101,30, öster. Silberrente 101,30, österr. Goldrente 123,20, österr. Kronenr. 101,50, ungar. Goldrente 123,40, ungar. Kronen-Anleihe 99,45, österr. 60 Loose 157,25, türk. Loose 84,50, Anglo-Austr. 173,00, Länderbank 285,30, österr. Credit. 408,50, Unionbank 348,75, ungar. Creditbank 493,25, Wiener Bankverein 168,60, böhm. Westb. 424,00, böhm. Nordbahn 313,00, Buschtierader 572,00, Elbethalb. 300,00, Ferd. Nordb. 3730,00, österr. Staatsb. 441,62½, Lemb. Czer. 327,50, Lombarden 111,00, Nordwestb. 297,75, Pardubitzer 224,00, Alp.-Montan. 98,30, Tabakact. 237,50, Amsterd. 100,20, deutsche Plätze 59,35, Lond. Wechsel 121,25, Pariser Wechsel 48,10, Napoleons 9,61, Marknoten 59,32½, russ. Banknoten 1,30⅝, Bulgar. (1892) 118,00.

Amsterdam, 22. Juni. Getreidemarkt. Weizen auf Termine matt, per November 157. — Roggen loco —, do. auf Termine matt, per Juli 107, per Oktober 111. — Rüböl loco —, per Herbst —.

Antwerpen, 22. Juni. Getreidemarkt. **Weizen** weichend. **Roggen** ruhig. **Hafer** flau. **Gerste** ruhig.

Paris, 22. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** behpt., per Juni 19,30, per Juli 19,70, per Juli-August 19,70, per Septbr.-Dezbr. 20,50. — **Roggen** ruhig, per Juni 11,25, per Sept.-Dez. 11,95. **Mehl** beh., per Juni 44,85, per Juli 44,90, per Juli-August 45,00, per Septbr.-Dezbr. 45,45. — **Rüböl** matt, per Juni 49,00, per Juli 48,75, per Juli-August 49,00, per September-Dezember 49,25. — **Spiritus** matt, per Juni 31,00, per Juli 31,25, per Juli-August 31,50, per September-Dezember 32,00. — **Wetter:** Bewölkt und regendrohend.

Paris, 22. Juni. (Schlußbericht.) 3 % amort. Rente —, 3 % Rente 102,07½, 5 % italien. Rente 90,02½, 4 % ung. Goldrente 104,50, 4 % Russen 1889 102,50, 3 % Russen 1891 93,70, 4 % unificirte Aegypt. —, 4 % span. äußere Anleihe 68¾, convert. Türken 26,10, türk. Loose 156,25, 4 % türk. Pr.-Obligat. 90 496,00, Franzosen 938,75, Lombarden 240, Banque ottomane 731, Banque de Paris 821, Debeers 552, Cred. foncier 906, Huanchaca-Act. 181, Meridional-Actien 648, Rio Tinto-Actien 410,00, Suezkanal-Actien 3275,00, Credit Lyonnais 821,00, Banque de France —, Tab. Ottom. 492,00, Wechsel a. deutsche Plätze 122⅝, Londoner Wechsel kurz 25,19, Cheques a. London 25,20½, Wechsel Amsterdam kurz 205,75, Wechsel Wien kurz 205,62, Wechsel Madrid kurz 429,50, Wechsel auf Italien 4⅛, Robinson-Actien 239,00, 4 % Rumänier 90,70, 5 % Rumänier von 1892 u. 93 101,85, Portugiesen 26,00, Port. Tabaks-Obligationen 466,

Berliner Fondsbörse vom 22. Juni.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	105,75
do. do.	3½	104,05
do. do.	3	99,50
Konsolidirte Anleihe .	4	105,40
do. do.	3½	104,20
do. do.	3	99,70
Staats-Schuldscheine .	3½	100,90
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	3½	101,40
Westpr. Prov.-Oblig. .	3½	—
Danziger Stadt-Anleihe	4	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	3½	101,00
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	101,20
Pommersche Pfandbr.	3½	100,70
Posensche neue Pfdbr.	4	102,00
do. do.	3½	100,75
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	100,90
do. neue Pfandbr.	3½	10,110
Pomm. Rentenbriefe .	4	105,25
Posensche do. .	4	105,30
Preußische do. .	4	105,40
do. do. .	3½	102,00

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente . .	4	103,40
do. Papier-Rente	4⅕	—
do. do.	4⅕	—
do. Silber-Rente	4⅕	100,60
Ungar. Staats Silber	4½	103,20
do. Eisenb.-Anleihe	4½	106,10
do. Gold-Rente. .	4	103,60
Russ.-Engl.-Anl. 1880	4	101,90
do. Rente 1883	6	—
do. Rente 1884	5	111,75
do. Anleihe von 1889	4	—
do. 2. Orient. Anleihe	5	—
do. 3. Orient. Anleihe	5	—
do. Nicolai-Oblg. . .	4	—
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	—
Poln. Liquidat. Pfdbr.	4	68,10
Poln. Pfandbriefe . .	4½	68,60
Italienische Rente . .	4	89,40
Rumän. amort. Anleihe	5	100,50
Rumänische 4 % Rente	4	89,70
Rum. amortis. 1893	5	100,50
Türk. Admin.-Anleihe	5	100,25
Türk. conv. 1 % Anl. L a. D	—	—
do. Consol de 1890	4	95,10
Serbische Gold-Pfdbr.	5	83,50
do. Rente . .	5	70,90
do. neue Rente.	5	71,10
Griech. Goldanl. v. 1893	5	36,20
Mexic. Anl. äuß. v. 1890	6	92,25
do. Eisenb. St.-Anl. (1 Lstr. = 20,40 M)	5	79,50
Röm. II.-VIII. Ser. (gar)	4	87,80
Römische Stadt-Oblig	4	92,20
Argentinische Anleihe .	fr.	57,00
Buenos Aires Provinz.	fr.	34,25
Hollän. Staats-Anleihe	3½	—
Norw. Hyp.-Pfdbr. 1894	3½	100,25

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfdbr.	4	—
do. do. do.	3½	—
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	101,00
do. do. Ser. V—VI.	4	105,00
Hamb. Hypothek.-Bank	4½	—
do. do.	4	101,20
do. unkündb. b. 1900	4	104,00
do. Hypothek.-Bank	3½	100,50
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	100,50
do. do. neue	4	104,30
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	—
do. IV. Ser. unk. b. 1903	4	104,50
Pm. Hyp.-Pfdbr. neu gar.	4	—
do. do. do.	3½	—
III., IV. Em.	4	101,40
V., VI. Em.	4	103,40
VII., VIII. Em.	4	105,50
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	115,40
Pr. Centr-Bod.-Cr.-Bk.	4	100,00
do. do. do.	3½	100,50
do. do. do.	4	105,30
P. Hyp.-A.-Bk. VII.-XII.	4	101,80
do. do. XV.-XVIII.	4	104,30
do. do. XIII.-XIV.	3½	101,20
do. do. XXI.-XXII. unkündbar bis 1905	3½	101,50
Pr. Hyp.-B.-A.-G.-C. .	4	100,75
do. do. do.	3½	101,00
Rh.-Westf. Bod.-Credit	4	105,75
Stettiner Nat.-Hypoth.	4½	101,50
Stett. Nat.-Hyp. (110)	4	—
do. do. (100)	4	104,50
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	103,40
Russ. Central- do.	5	—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	145,80
Baier. Präm.-Anleihe	4	154,90
Braunschw. Pr.-Anl.	—	109,40
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	125,50
Hamb. 50 Thlr.-Loose.	3	145,40
Köln-Mind. Pr.-S. .	3½	142,75
Lübecker Präm.-Anl. .	3½	136,00
Oesterr. Loose 1854 .	3,2	178,00
do. Cred.-L. v. 1858	—	341,90
do. Loose von 1860	4	158,75
do. do. 1864	—	343,50
Oldenburger Loose .	3	130,80
Raab-Graz 100 T.-Loose	2½	101,50
Raab-Graz do. neue .	2½	39,00
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	—
do. do. von 1866	5	—
Ung. Loose . .	—	283,10

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1894	
Aachen-Mastricht . .	—	81,25
Mainz-Ludwigshafen .	5	119,10
do. ult.	—	119,20
Marienb.-Mlawk. St.-A.	2	88,50
do. do. St.-Pr.	5	124,30
Königsberg-Cranz . .	6,6	147,25
Ostpreuß. Südbahn .	1/3	100,00
do. St.-Pr. . .	5	119,50
Saal-Bahn St.-A. . .	2/3	53,20
do. St.-Pr. .	5	119,60
Stargard-Posen . .	—	—
Weimar-Gera gar.. .	—	31,30
do. St.-Pr.. . .	4⅓	102,80
Jura-Simplon . . .	—	96,00
Galizier	—	111,00
Gotthardbahn	—	—

† Zinsen vom Staate gar. D. v. 1894.

†Kronpr. Rud.-Bahn.	—	—
Lüttich-Limburg . .	—	30,20
Oesterr. Franz-St. . .	6⅗	—
† do. Nordwestbahn	5½	145,00
do. Lit. B.	5¾	150,50
†Reichenb.-Pardub. .	4¾	—
†Russ. Staatsbahnen.	—	—
Russ. Südwestbahn .	—	—
Schweiz. Unionb. . .	—	99,25
do. Westb.. . .	—	—
Südösterr. Lombard .	—	46,90
Warschau-Wien . . .	—	286,50

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn . . .	4	—
†Ital. 3 % gar. E.-Pr.	3	54,90
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	103.00
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	100,00
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	94,00
†Oesterr. Nordwestb. .	5	110,75
do. ult.	—	145,25
do. Elbthalb. .	5	110,80
do. ult.	—	150,30
†Südösterr. B. Lomb.	3	72,80
† do. 5 % Oblig.	5	111,75
†Ungar. Nordostbahn.	5	—
† do. do. Gold-Pr.	5	—
Anatol. Bahnen. . .	5	95,00
Brest Grajewo . .	5	—
†Kursk-Charkow . .	4	101,40
†Kursk-Kiew . . .	4	102,50
†Mosko-Rjäsan. . .	4	—
†Mosko-Smolensk .	5	103,90
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4	101,60
†Rjäsan-Koslow . .	4	101,90
†Warschau-Terespol .	5	—
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	—
Northern-Pacif.-Eis. I.	6	114,30
do. do. II.	6	99,60
do. do. III.	6	71,50
do. do.	5	43,50

Bank- und Industrie-Actien.

Berliner Kassen-Verein	127,80	4
Berliner Handelsges. .	160,90	7
Berl. Prod.- u. Hand.-A.	123,00	—
Bremer Bank .	—	4
Bresl. Discontobank .	117,90	6½
Danziger Privatbank .	—	8
Darmstädter Bank . .	—	7
Dtsche. Genossensch.-B.	121,60	5
do. Bank	196,50	9
do. Effecten u. W.	120,10	6½
do. Grdsch.-B.-Act.	131,25	7
do. Reichsbank . .	159,75	6,26
do. Hypoth.-Bank .	—	7
Disconto-Command. .	223,00	8
Deutsche Nationalb. .	114,30	6½
Gothaer Grundcr.-Bk.	129,40	4
Hamb. Commerz.-Bk.	127,75	6
Hamb. Hypoth.-Bank.	164,50	8
Hannöversche Bank .	118,50	5
Königsb. Vereins-Bank	105,80	5
Lübecker Comm.-Bank	122,10	6
Magdbg. Privat-Bank	115,60	5½
Meininger Hypoth.-B.	128,00	6
Norddeutsche Bank .	147,10	4½
do. Grundcreditb.	115,25	5
Oesterr. Credit-Anstalt	—	11,87
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	133,50	6
Posener Provinz.-Bank	109,30	4½
Preuß. Boden-Credit .	149,75	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	184,10	—
Pr. Hypoth.-Bank-Act.	135,60	6½
Rh.-Westf. Bod.-Cr.-B.	—	—
Schaffhaus. Bankverein	141,60	6½
Schlesischer Bankverein	126,60	5½
Dresdner Bank . .	166,50	8
Nationalb. f. Deutschl.	144,40	6½
Rostocker Bank. . .	94,80	—
Vereinsbank Hamburg	—	8
Warsch. Commerzbk. .	—	10⅖
Danziger Oelmühle .	—	—
do. Prioritäts-Act.	109,00	—
Neufeldt-Metallwaaren	—	—
Bauverein Passage .	88,00	4
Deutsche Baugesellschaft	—	3
A. B. Omnibusgesellsch.	222,00	12
Gr. Berl. Pferdebahn	299,75	12½
Berlin. Pappen-Fabrik	114,00	—
Wilhelmshütte . . .	60,60	—
Oberschles. Eisenb.-B.	84,25	—
Allgem. Elektric.-Ges. .	242,50	9
Hamb. Amer. Packetf.	105,60	0

Berg- u. Hüttengesellschaften.

		Div. 1894
Dortm. Union-St.-Prior.	71,90	0
Dortm. Union 300 M.	—	0
Gelsenkirchen Bergw.	171,80	6
Königs- u. Laurahütte	136,50	4
Stolberg, Zink . . .	49,90	—
do. St.-Pr. . .	126,50	—
Victoria-Hütte . .	—	—
Harpener . . .	154,70	3
Hibernia	155,90	5½

Wechsel-Cours vom 22. Juni.

Amsterdam. .	8 Tg.	2½	168,45
do. . .	2 Mon.	2½	168,25
London. . . .	8 Tg.	2	20,42
do.	3 Mon.	2	20,38
Paris	8 Tg.	2½	81,00
Brüssel . . .	8 Tg.	3	80,85
do.	2 Mon.	3	80,65
Wien	8 Tg.	4	168,25
do.	2 Mon.	4	167,30
Petersburg .	8 Tg.	4½	219,25
do. .	3 Mon.	4½	217,10
Warschau . .	8 Tg.	4½	219,20

Discont der Reichsbank 3 %.

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	—
20-Francs-St.	16,20
Imperials per 500 Gr. .	—
Dollar	4,1775
Englische Banknoten . .	20,41
Französische Banknoten. .	81,05
Oesterreichische Banknoten	168,45
Russische Banknoten .	219,75

4% Russen 1894 67,50, Privatdiscont $1\frac{5}{8}$, Langl. Estates 145,00.

London, 22. Juni. (Schluß-Course.) Engl. $2\frac{3}{4}$% Consols $106\frac{3}{8}$, 4% preuß. Consols —, 5% ital. Rente $89\frac{3}{8}$, Lombarden $9\frac{1}{2}$, 4% 89er russ. Rente 2. Serie $103\frac{1}{2}$, convert. Türken $25\frac{7}{8}$, österr. Silberrente —, österr. Goldrente —, 4% ung. Goldrente $103\frac{3}{4}$, 4% Spanier $68\frac{7}{8}$, $3\frac{1}{2}$% Aegypter $101\frac{3}{4}$, 4% unific. Aegypt. $103\frac{3}{4}$, $3\frac{1}{2}$% Tribut-Anl. $98\frac{3}{4}$, 6% cons. Mex. $91\frac{3}{4}$, Neue Mexicaner v. 1893 $86\frac{3}{4}$, Ottomanb. $19\frac{1}{8}$, Canada-Pacific $54\frac{1}{2}$, de Beers neue $21\frac{3}{4}$, Rio Tinto $16\frac{3}{8}$, 4% Rupees 58, 6% fund. argent. Anl. 74, 5% argent. Goldanl. $68\frac{1}{4}$, $4\frac{1}{2}$% äußere Goldanl. 45, 3% Reichs-Anl. $98\frac{1}{2}$, griech. 81. Anl. 35, griech. 87er Monopol-Anl. 38, 4% 89er Griech. 29, bras. 89er Anl. $75\frac{3}{4}$, 5% Western Min. 82, Platzdiscont $\frac{5}{8}$, Silber $30\frac{1}{4}$, Anatolier 94. 6% Chinesen $106\frac{3}{4}$.
In die Bank flossen 5000 Lstr.

London, 22. Juni. An der Küste 23 Weizenladungen angeboten. — Heiter.

Newyork, 22. Juni. Weizen eröffnete in sehr fester Haltung in Folge großer Käufe und Deckungen sowie in Folge der aus Kansas eingetroffenen Ernteberichte; dann folgte Abschwächung und fortwährendes Fallen. Schluß schwach. — Mais einige Zeit steigend entsprechend der Festigkeit des Weizens, später trat auf dringendes Angebot Abschwächung ein. Schluß willig.

Chicago, 22. Juni. Weizen anfangs sehr fest in Folge festerer Kabelmeldungen und Berichte über die Ernte in Kansas; später trat auf lebhafte Verkäufe Reaction und Abschwächung ein. Schluß schwach. — Mais einige Zeit nach Eröffnung steigend, dann folgte Reaction und Abschwächung. Schluß willig. Der Markt wurde beherrscht durch die Fluctuationen des Weizens.

Newyork, 22. Juni. (Schluß-Course.) Geld für Regierungsbonds, Procentsatz 1, do. für andere Sicherheiten do. 1, Wechsel auf London (60 Tage) $4,88\frac{1}{2}$, Cable Transfers $4,89\frac{3}{4}$, Wechsel auf Paris (60 Tage) $5,16\frac{1}{4}$, do. auf Berlin (60 Tage) $95\frac{1}{2}$, Atchison-, Topeka- u. Santa-Fé-Actien $9\frac{7}{8}$, Canadian-Pacific-Actien 53, Central-Pacific-Actien $19\frac{1}{4}$, Chicago-, Milwaukee- u. St. Paul-Actien $67\frac{5}{8}$, Denver- u. Rio-Grande-Preferred $46\frac{1}{2}$, Illinois-Central-Actien 95, Lake Shore Shares $149\frac{1}{2}$, Louisville- und Nashville-Actien $57\frac{1}{2}$, Newyork-Lake-Erie-Shares $9\frac{1}{2}$, Newy. Centralbahn $101\frac{3}{8}$, Northern-Pacific-Prefer. $15\frac{5}{8}$, Norfolk and Western-Preferred —, Philadelphia and Reading 5% I. Inc.-Bonds $31\frac{3}{4}$, Union-Pacific-Actien $12\frac{3}{8}$, Silver-Comm. Bars. $66\frac{1}{2}$. — Waarenbericht. Baumwolle, Newyork $7\frac{3}{16}$, do. New-Orleans $6\frac{13}{16}$. Petroleum do. Newyork 8,10, do. Philadelphia 8,05, do. rohes —, do. Pipe line cert. per Juli 175 nom. Schmalz West. steam 6,65, do. Rohe u. Brothers 6,85. Mais willig, do. per Juni —, per Juli $53\frac{1}{8}$, per Septbr. $54\frac{3}{8}$. — Weizen flau, rother Winterweizen $75\frac{3}{4}$, do. Weizen per Juni —, do. do. per Juli $74\frac{7}{8}$, do. do. per Sept. $75\frac{3}{4}$, do. do. per Dezember $77\frac{3}{4}$. Getreidefracht nach Liverpool 1. Kaffee Rio Nr. 7 $15\frac{3}{4}$, do. Rio Nr. 7 per Juli 14,25, do. do. per September 14,30. Mehl, Spring-Wheat clears 3,05. Zucker $2\frac{7}{8}$. Kupfer 10,65.

Chicago, 22. Juni. Weizen flau, per Juni $89\frac{3}{8}$, per Juli $69\frac{3}{4}$. — Mais willig, per Juni $47\frac{1}{2}$. Speck short clear nomin. Pork per Juni $11,67\frac{1}{2}$.

Productenmärkte.

Königsberg, 22. Juni. (Wochen-Bericht von Portatius und Grothe.) **Spiritus** konnte trotz sehr schwacher Zufuhr den Preisstand der Vorwoche nicht behaupten. Man schloß gestern ca. $\frac{1}{2}$ M niedriger als letzten Sonnabend. In Terminen wurden Abschlüsse nicht bekannt. Zugeführt wurden vom 15. bis 21. Juni 60 000 Liter, gekündigt 40 000 Liter. Bezahlt wurde loco contingentirt 58,50, M Gd., nicht contingentirt 38,50, 38,75, 38,50, 38,25 M und Gd., Juni 38,50, 38,25, 38 M Gd., Juli 38,50, 38,25, 38 M Gd., August 38,50, 38 M Gd., Septbr. 38,50, 38 M Gd. — Alles per 10 000 Liter Proc. ohne Faß.

Stettin, 22. Juni. **Weizen** flau, loco 145 bis 151, per Juni-Juli 149,00, per September-Oktober 153,00. — **Roggen** loco flau, 125—129 M, per Juni-Juli 126,00, per Septbr.-Oktbr. 131,00. — Pomm. **Hafer** loco 115 bis 120. — **Rüböl** loco still, per Juni 45,00, per September-Oktober 45,20. — **Spiritus** loco unveränd., mit 70 M Consumsteuer 37,80. — **Petroleum** loco 11,90.

Berlin, 22. Juni. **Weizen** loco 145—158 M, per Juni — M, per Juli 151—149—149,50 M, per Septbr. 152,50—151—151,75 M, per Oktober 152,75 bis 153,75—152,50 M. — **Roggen** loco 125—130 M, per Juli 128—128,50—127,25 M, per Septbr. 132,25—133—131,25 M, per Oktober 133,25—134—132,25 M, per November — M. — **Hafer** loco 122—148 M, mittel u. guter ost- und westpreußischer 125—134 M, pomm. und uckerm. 126—135 M, mittel schlesischer, sächsischer und süddeutscher 126—135 M, fein schlesischer, preuß. und mecklenburg. 137—140 M, russ. 126—130 M a. Bahn, per Juni — M, per Juli 128,75—128,50 M, per Septbr. 125,25—125 M, per Oktober 125—124,75 M. — **Mais** loco 118—125 M, per Juni — M, per September 112 M. — **Gerste** loco 108—156 M. — **Kartoffelmehl** per Juni 17,20 M. — **Trockene Kartoffelstärke** per Juni 17,20 M. — **Feuchte Kartoffelstärke** per Juni — M. — **Erbsen** Victoria- 150—185 M, Kochwaare 132—165 M, Futterwaare 116—131 M. — **Weizenmehl** Nr. 00 22—20 M, Nr. 0 17,50—15,50 M, Humbold Marke 00 23,00 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 und 1 18,00—17,25 M, per Juli 17,70 M, per August 17,95 M, per September 18,20 M, Humbold-Marke 0 und I 19,70 M. — **Petroleum** loco mit Faß in Posten von 100 Ctr. 22,9 M, per September 23,2 M, per Oktober 23,4 M, per Novbr. 23,6 M, per Dezember 23,8 M. — **Rüböl** loco ohne Faß 44,8 M, per Juni — M, per Septbr. 45,7 M, per Oktbr. 45,7 M, per Novbr. 45,8 M, per Dezember 45,9 M. — **Spiritus** unversteuert (50) (ohne Faß) loco — M, (70) (ohne Faß) loco 38,7 M, 70er (incl. Faß) per Juni 42,7—41,5 M, per Juli 41,9—41,6 M, per August 42,2—42 M, per Septbr. 42,5—42,6—42,2 M, per Oktbr. 42,2—41,9 M, per November 41,3—40,6 M, per Dezember 41,1—41,2—40,5 M.

Posen, 22. Juni. Spiritus loco ohne Faß (50er) 56,70, do. loco ohne Faß (70er) 36,90. Still. — Aufklärend.

Fettwaaren.

Danzig, 24. Juni. (Fettwaaren-Bericht von C. u. G. Müller, Actien-Gesellschaft, Rixdorf, Berlin, Stettin.) Tendenz: ruhig.

Reines Schweineschmalz obiger Raffinerie ab Lager Danzig: Marke „Hammer" loco Sept. 44 M, Marke „Spaten" loco Sept. $44\frac{1}{2}$ M. — Berliner Bratenschmalz prima Qual. Marke „Bär" loco Sept. $44\frac{3}{4}$ M, Marke C. G. M. loco Septbr. $45\frac{1}{4}$ M. — **Speisefett:** Marke „Union" 33 M, Marke „Concordia", $35\frac{3}{4}$ M, Original-Tara. — **Speck:** Short clear geräuchert und nachuntersucht loco Abforderung bis Septbr. 52 M, Fat Backs (Rückenspeck) Abfdg. bis Septbr. $49\frac{3}{4}$—$51\frac{3}{4}$ M, Bellies (Bäuche) loco Abfdg. bis Septbr. $55\frac{3}{4}$ M.

Bremen, 22. Juni. Schmalz. Flau. Wilcox $34\frac{3}{4}$ Pf., Armour shield 34 Pf., Cudahy 35 Pf., Fairbanks $29\frac{1}{2}$ Pf. — Speck. Behpt. Short clear middling loco 31.

Hamburg, 22. Juni. (Originalbericht der „Danz. Ztg.".) Schmalz. Marke Radbruch, Stern, St. Georg, Schaub & Co. in Dritteln loco per 50 Kilogr. 42 bis 46 M. Amerik. Fairbank, Wilcox i. Tierces, Chamberlain i. Eimern 40—41 M.

Antwerpen, 21. Juni. Schmalz ruhig, 82,50 M, Juli 82,50 M, Sept. 84,00 M, Sept.-Dez. 82,50 M. — Speck unverändert, Backs 78,00—85,00 M, short middles 77 M, Juli 80 M. — Terpentinöl unverändert, $59\frac{1}{2}$ M, Juli $58\frac{1}{2}$ M, Sept.-Dezbr. 57,50 M, span. 58,00 M.

Kaffee.

Hamburg, 22. Juni. Kaffee. (Nachmittags-Bericht.) Good average Santos per Juni $74\frac{1}{4}$, per September $74\frac{1}{4}$, per Dezember $72\frac{1}{4}$, per März $71\frac{1}{2}$. Ruhig.

Amsterdam, 22. Juni. Javakaffee good ordinary 54.

Havre, 22. Juni. Kaffee. Good average Santos per Juni 92,75, per Septbr. 92,00, per Dezember 89,25. Behauptet.

Zucker.

Magdeburg, 21. Juni. (Wochenbericht der Aeltesten der Kaufmannschaft.) Melasse: Bessere Sorten zur Entzuckerung geeignet 42—43° Bé. (alte Grade) resp. 80—82° Brix ohne Tonne 0,70—0,90 M. Desgleichen geringere Sorten, nur zu Brennzwecken passend, 42—43° Bé. (alte Grade) resp. 80—82 Brix ohne Tonne 0,70—0,90 M.

Rohzucker. Der Rohzuckermarkt stand während der zuletzt verflossenen acht Tage im Zeichen einer recht matten Tendenz. Das in engen Grenzen gehaltene Angebot genügte vollauf der Nachfrage, welche nur von einigen Raffinerien geäußert wurde, während die Ausfuhrhändler sich fast gar nicht am Geschäft betheiligten, und Preise, welche sich in den ersten Tagen noch behaupten konnten, mußten im weiteren Verlaufe durchschnittlich 15—20 Pf. für den Centner nachgeben. Auch Nachproducte unterlagen einer Preiseinbuße von 10—35 Pf. für den Centner je nach Qualitäten. — Raffinirter Zucker. Auch in dieser Woche verlief der Markt wieder sehr ruhig und wurden nur an einigen Tagen Kleinigkeiten Würfel und gemahlene Raffinaden zur Notiz gehandelt. In den letzten Tagen fanden keine Verkäufe statt und mußten daher die Notirungen wieder unterbleiben.

Terminpreise abzüglich Steuervergütung: **Rohzucker** I. Product Basis 88% a. frei auf Speicher Magdeburg: notizlos. b. frei an Bord Hamburg: Juni $9,62\frac{1}{2}$ M bez., $9,62\frac{1}{2}$ M Br., 9,60 M Gd., Juli 9,70—$9,67\frac{1}{2}$ M bez., 9,70 M Br., 9,65 M Gd., August $9,82\frac{1}{2}$ M bez., 9,85 M Br., $9,82\frac{1}{2}$ M Gd., Septbr. 9,95 M bez., 9,95 M Br., $9,92\frac{1}{2}$ M Gd., Oktbr.-Dezbr. 10,15 M bez., $10,17\frac{1}{2}$ M Br., 10,15 M Gd., Januar-März 10,45 M bez., $10,47\frac{1}{2}$ M Br., $10,42\frac{1}{2}$ M Gd. — Tendenz: Schwach.

Magdeburg, 22. Juni. Kornzucker excl., von 92% —, neue 10,45. Kornzucker excl., 88% Rendement 9,90, neue 9,95. Nachproducte exclusive, 75% Rend. 7,50. Matt. Brodraffinade I. —, Brodraffinade II. —. Gem. Raffinade mit Faß —. Gem. Melis I., mit Faß —. Geschäftslos. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per Juni $9,47\frac{1}{2}$ Gd., 9,55 Br., per Juli 9,55 Gd., 9,60 Br., per August $9,72\frac{1}{2}$ bez., 9,75 Br., per Septbr. 9,80 Gd., 9,85 Br. Matt.

Hamburg, 22. Juni. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Product Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per Juni 9,45, per August $9,67\frac{1}{2}$, per Oktober 10,00, per Dezember $10,17\frac{1}{2}$. Matt.

Butter und Käse.

Hamburg, 21. Juni. (Bericht von Ahlmann u. Boysen.) Notirung der Notirungs-Commission vereinigter Butterkaufleute der Hamburger Börse.

1. Klasse 75—78 M, 2. Kl. 72—74 M per 50 Kilogr. Netto, reine Tara. Tendenz: fest.

Livländische und esthländische frische Meiereibutter per 50 Kilogr. 60—70 M, gestandene Partien Hofbutter und fehlerhafte 55—65 M, schleswig-holsteinische und ähnliche frische Bauernbutter — M, böhmische, galizische und ähnliche 65—70 M verzollt, finnländische Winter- 68—70 M verzollt, Schmier- und alte Butter aller Art 20—35 M verzollt, amerikanische und fremde 45—60 M verzollt.

Nachdem die Zufuhren der vorigen Woche gut geräumt waren und sich stärkere Nachfrage einstellte, konnten wir unsere Forderungen erhöhen und bis heute eine Steigerung von 5 M durchsetzen. Feinste tadellose Marken räumten sich gut, besonders da die Festlichkeiten nicht ganz ohne Einfluß blieben. Kopenhagen stieg 2 Kr., England war auch etwas besser, doch dürfte unsere Steigerung von 5 M dort weniger günstig aufgenommen werden. Für zweite Sorten war nicht Begehr genug vorhanden und ist manches dann unverkauft zurückgeblieben. Der Verkehr in fremden Sorten war unbefriedigend und dürfte so bleiben, so lange hiesige seine so niedrigen Stand behauptet.

Berlin, 23. Juni. (Originalbericht von Carl Mahlo.) **Käse.** Der Absatz in Schweizer und Holländer ist befriedigend. Alter echter Holländer in prima Qualität macht sich knapper. Verkaufspreise sind: Für prima Schweizer echt und schnittreif 80—90 M, secunda und imitirten 55—75 M, echten Holländer 75—85 M, Limburger in Stücken von $1\frac{3}{4}$ Pfund 32—37 M, Quadrat-Backsteinkäse 10—14—18—23 M per 50 Kilogr. — **Eier.** Bezahlt wurde 2,25—2,40 M per Schock bei 2 Schock Abzug per Kiste (24 Schock).

Kartoffel- und Weizen-Stärke.

Berlin, 22. Juni. (Wochen-Bericht für Stärke und Stärkefabrikate von Max Sabersky, unter Zuziehung der hiesigen Stärkehändler festgestellt.) 1. Qual. Kartoffelmehl 17,50—18,00 M, 1. Qual. Kartoffelstärke 17,50—18,00 M, 2. Qualität Kartoffelmehl 15,00 bis 16,50 M, feuchte Kartoffelstärke Frachtparität Berlin — M, Frankfurter Syrup-Fabriken zahlen nach Werkmeisters Bericht fr. Fabrik — M, gelber Syrup 20,00—20,50 M, Capillair-Syrup 21,00—22,00 M, do. für Export 22,00—22,50 M, Kartoffelzucker gelber 20,00—20,50 M, do. Capillair 22,00—22,50 M, Rum-Couleur 33,00—34,00 M, Bier-Couleur 32,00—34,00 M, Dextrin, gelb und weiß, 1. Qual. 23,00—24,00 M, do. secunda 20,00—22,00 M, Weizenstärke (kleinst.) 32,00—33,00 M, do. (großstück.) 37,00—38,00 M, Hallesche und Schlesische 38,00—39,00 M, Reisstärke (Strahlen) 49,00—50,00 M, do. (Stücken) 47,00—48,00 M, Maisstärke 33,00—34,00 M, Schabestärke 34,00—35,00 M. (Alles per 100 Kilogr. ab Bahn Berlin bei Partien von mindestens 10 000 Kilogr.)

Futterstoffe.

Hamburg, 23. Juni. (Originalbericht der „Danziger Zeitung".) Weizenkleie, gute, gesunde, feine, grobe und extra grobe loco per 50 Kilogr. 3,40—4,00 M, Biertreber, getrocknete deutsche und englische loco per 50 Kilogr. 3,25—3,75 M, Palmkuchen, ab Harburg, 75—84 M, Cocuskuchen 80—108 M, Baumwollsaatkuchen und -Mehl 105—115 M, Rapskuchen 90—95 M, Erdnußkuchen und -Mehl 105—130 M, Mais, amerik. mixed verzollt loco 118—122 M, Donau- und türkischer — M (per 1000 Kilogr. in Waggonladungen ab Stationen).

Tabak.

Bremen, 22. Juni. Tabak. Umsatz: 122 Packen Carmen, 65 Faß Kentucky, 1027 Packen St. Felix.

Petroleum.

Bremen, 22. Juni. Raff. Petroleum. (Schlußbericht.) Steigend. Loco 7,50 Br.

Antwerpen, 22. Juni. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco $19\frac{3}{4}$ bez. Fest.

Wolle und Baumwolle.

Königsberg, 22. Juni. **Wollmarkt.** Wie erwartet, hat der diesjährige Markt nur ein ganz geringes Quantum gewaschener Wolle aufzuweisen. Die Preise stellten sich im Anschlusse an die westlichen Märkte ca. 3—6 Mk. höher als im Vorjahre. Die gesammte Zufuhr von gewaschener Wolle dürfte 1500 Ctr. nicht übersteigen. Für Schmutzwolle bestand rege Nachfrage zu den bisherigen Preisen und wurde vereinzelt auch darüber bezahlt.

Bremen, 22. Juni. Baumwolle. Stetig. Upland middl. loco $35\frac{1}{4}$ Pfg.

Leipzig, 22. Juni. Kammzug-Terminhandel. La Plata Grundmuster B.

per Juni	$2,97\frac{1}{2}$ M,	per Dezember .	3,05 M,
- Juli	$2,97\frac{1}{2}$ -	- Januar . .	3,05 -
- August . . .	$2,97\frac{1}{2}$ -	- Februar . .	$3,07\frac{1}{2}$ -
- September	3,00 -	- März . . .	3,10 -
- Oktober . .	3,00 -	- April . . .	3,10 -
- November .	$3,02\frac{1}{2}$ -	- Mai	$3,12\frac{1}{2}$ -

Umsatz 40 000 Kilogramm.

Eisen, Kohlen, Metalle.

Düsseldorf, 20. Juni. (Amtlicher Coursbericht, aufgestellt unter Mitwirkung der Börsencommission.) **Kohlen und Coaks.** 1. Gas- und Flammkohlen: Gaskohle für Leuchtgasbereitung 10,00—11,00 M, Generatorkohle 10,00—11,00 M, Gasflammförderkohle 8,20—9,20 M. 2. Fettkohlen: Förderkohle 7,50—8,50 M, melirte beste Kohle 8,50—9,50 M, Coakskohle 6,50—7,00 M. 3. Magere Kohlen: Förderkohle 7,00—8,00 M, melirte Kohle 8,00—10,00 M, Nußkohle Korn 2 (Anthracit) 18,00—20,00 M. 4. Coaks-Gießereicoaks 13,00—14,50 M, Hochofencoaks 11,00 M, Nußcoaks gebrochen 13,75—15,50 M. 5. Briketts: 8,50—11,00 M. **Erze.** Rohspath 7,00 M, Gerösteter Spatheisenstein 9,50 bis 10,50 M, Nassauischer Rotheisenstein mit ca. 50% Eisen 8,00—8,50 M. — **Roheisen.** Spiegeleisen Ia. 10 bis 12% Mangan 51 M, weißstrahliges Qualitäts-Puddelroheisen: rheinisch-westf. Marken 43—44 M, Siegerländer Marken 43—44 M und Stahleisen 43—44 M mit Fracht ab Siegen, Thomaseisen (frei Verbrauchsstelle) 46,00 M, Puddeleisen (Luxemburger Qualität) 36,00 M, Engl. Roheisen Nr. 3 ab Ruhrort 55,00 M, Luxemburger Gießereieisen Nr. 3 ab Luxemburg 45,00 M, deutsches Gießereieisen Nr. 1 63 M, deutsches Gießereieisen Nr. 3 54 M, deutsches Hämatit 63 M. Span. Hämatit Marke Mudela ab Ruhrort 71—72 M. **Stabeisen.** Gewöhnliches Stabeisen 102—105 M. **Bleche.** Gewöhnliche Bleche aus Flußeisen 110—115 M, Kesselbleche aus Flußeisen 120—125 M, Kesselbleche aus Schweißeisen 150—165 M, Feinbleche 115—125 M. — Die stärkere Beschäftigung der Eisenwerke hält an. (Berechnung in Mark für 1000 Kilogr. und, wo nicht anders bemerkt, ab Werk.) — Die nächste Börsenversammlung findet Donnerstag, 4. Juli, statt.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 22. Juni.
Wasserstand: 0,50 Meter über 0.
Wind: NW. — Wetter: Schön, sehr warm.

Stromauf:

Von Danzig nach Warschau: Guhl, Töplitz, Harz. — Rosenbach, Behnke u. Sieg, Roheisen. — Gehl, Ick, Harz und Pflanzenhaare. — Stetz, Ick, Harz.

Von Culm nach Nieszawa: Kalwaczinski, leer.

Stromab:

Maciejewski, Bukowiecki, Nieszawa, Thorn, 50 000 Kgr. Feldsteine.

Staszinski, Kleist, do., do., 50 000 Kgr. Feldsteine.

Papolewski, do., do., do., 50 000 Kgr. Feldsteine.

Rachotzki, Peretz, Warschau, Thorn, 57 150 Kgr. Kleie.

Pecker, 2 Traften, Polliak, Pinsk, Danzig, 523 Rundkiefern, 387 Rundelsen, 238 Rundklötze, 2520 Balken, 2774 kief., 461 eich. Eisenbahnschwellen.

Osinski, Bukowiecki, Nieszawa, Kurzebrack, 80 000 Kgr. Feldsteine.

Ulawski, do., do., do., 60 000 Kgr. Feldsteine.

Polaszewski, do., do., do., 60 000 Kgr. Feldsteine.

Szyfera, Spinnagel, Nieszawa, Culm, 40 000 Kgr. Feldsteine.

Hufnagel, 3 Traften, Don u. Hufnagel, Pultusk, Thorn Verkauf, 1926 Rundkiefern.

Pansegrau, Kleist, Nieszawa, Graudenz, 50 000 Kgr. Feldsteine.

Rosiner, 2 Traften, Sachsenhaus, Jaroslau, Danzig, 1164 Balken, 1145 Plancons.

Plehnendorfer Kanalliste.

22. Juni.
Schiffsgefäße.

Stromab: R. Schlodowitzki, Lenzen, 17 000 Ziegel, Grams, — A. Greiser, Plock, 71,5 T. Roggen, Ordre, — K. Czarra, Thorn, 55 T. Melasse, — D. „Anna", Thorn, Güter, J. Ick, — D. „Autor", Königsberg, Güter, E. Berenz, — D. „Frisch, Elbing, Güter, F. Krahn, Danzig.

Stromauf: D. „Julius Born", Danzig, Güter, v. Riesen, Elbing. — D. „Fortuna", Danzig, Güter, R. Asch, Thorn. — 15 Kähne mit Kohlen.

23. Juni.

Stromauf: D. „Montwy" und D. „Danzig", Danzig, Güter, G. Riefflin, — D. „Brahe", Danzig, Güter, R. Asch, Thorn. — 7 Kähne mit Kohlen, 4 Kähne mit Gütern.

Holztransporte.
22. Juni.

Stromab: 1 Traft kieferne Kanthölzer, Hufnagel-Dubienka, Wiesenberg, Duske, Außendeich.

3 Traften kieferne Kanthölzer eichene Schwellen und Plancons, Hufnagel-Dubienka, Edelstein, Duske, Holm und Heubuderland.

1 Traft kieferne Rundhölzer, Frühstück-Elbing, Decker, Wojan, Troyl.

1 Traft kieferne Rund- und Kanthölzer, eichene Schwellen, Stäbe, Wischnack-Rußland, Szepella, Dobrowski, Strohdeich und Bleihof.

Schiffs-Nachrichten.

* **Danzig, 24. Juni.** In der Zeit vom 18. bis 19. Juni sind, nach den Aufzeichnungen des Germanischen Lloyd, als **auf See total verunglückt** gemeldet worden 2 Dampfer und 6 Segelschiffe (davon gestrandet 1 Dampfer und 2 Segelschiffe, verschollen 3 Segelschiffe, gesunken 1 Dampfer und verlassen 1 Segelschiff). In der gleichen Zeit wurden auf See beschädigt 45 Dampfer und 23 Segelschiffe.

Elsfleth, 22. Juni. Das bereits erwähnte Braker Schiff **„Bertha"** ist beim Aussegeln von Guayaquil auf Strand gerathen und muthmaßlich total verloren.

Skelleftea, 19. Juni. Der Dampfer **„Wilhelm Röhß"**, aus Hernösand, ist am Montag Abend auf dem Sandviksriff gestrandet und voll Wasser gelaufen. Ein Bergungsdampfer ist auf der Unfallstelle eingetroffen.

Rotterdam, 22. Juni. Der Dreimaster „Einar", von Pensacola mit einer vollen Ladung Nutzholz nach Holland unterwegs, ist **mit 22 Mann Besatzung** im Atlantischen Ocean untergegangen.

London, 22. Juni. (Tel.) Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Stuttgart", auf der Reise von Bremen nach Baltimore unterwegs, ist mit der englischen Brigantine **„Willie"** zusammengestoßen. Die „Willie" ist gesunken, während der Dampfer „Stuttgart" ohne scheinbare Beschädigung Prawle-Point passirte. „Stuttgart" signalisirte, daß er die schiffbrüchige Mannschaft an Bord habe.

London, 22. Juni. Der englische Postdampfer **„Diana"**, von St. Malo nach Southampton, ging total verloren auf der Höhe von Lahague. Sämmtliche Passagiere und Mannschaften, sowie die Post wurden gerettet.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen vom 24. Juni.

Weizen loco behauptet, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	740—794 Gr.	120—158 M Br.	98—111 M bez.
hochbunt	740—794 Gr.	120—157 M Br.	
hellbunt	740—794 Gr.	119—156 M Br.	
bunt	745—785 Gr.	118—155 M Br.	
roth	745—799 Gr.	113—154 M Br.	
ordinär	704—766 Gr.	102—150 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 745 Gr. 111 M, zum freien Verkehr 756 Gr. 146 M.

Auf Lieferung 745 Gr. bunt per Juni zum freien Verkehr 145 M bez., transit 111 M Br., 110 M Gd., per Juni-Juli z. freien Verkehr 145 M bez., transit 111 M Br., 110 M Gd., per September-Oktober zum freien Verkehr $147\frac{1}{2}$ M bez., transit 113 M Br., $112\frac{1}{2}$ M Gd.

Roggen loco behauptet, per Tonne von 1000 Kilogr.
grobkörnig per 714 Gr. inländ. 120 M.
feinkörnig per 714 Gr. trans. 80 M.
Regulirungspreis per 714 Gr. lieferbar inländ. 120 M, unterp. 84 M, transit 83 M.
Auf Lieferung per Juni inländisch 121 M Br., 120 M Gd., unterpoln. $84\frac{1}{2}$ M bez., per Juni-Juli inländisch 121 M Br., 120 M Gd., unterpoln. $84\frac{1}{2}$ M bez., per September-Oktober inländisch 126 M bez., unterpoln. 91 M bez. und Gd., $91\frac{1}{2}$ M Br., per Oktober-November inländ. $127\frac{1}{2}$ M bez., unterpoln. 93 M Br., $92\frac{1}{2}$ M Gd.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. russische 644 Gr. 80—82 M bez., Futter- 74 M bez.

Wicken per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 108 M bez.

Kleie per 50 Kilogr. zum See-Export Weizen- 2,80—3,05 M bez., Roggen- 3,85 M bez.

Rohzucker matt, Rendement 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 9,10 M Gd. per 50 Kilogr. incl. Sack.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Königsberg, 24. Juni. (Telegraphischer Bericht von Portatius und Grothe.) **Spiritus** per 10 000 Liter ohne Faß: Juni loco contingentirt 58,00 M, Juni loco, nicht contingentirt 38,25 M, Juni nicht contingentirt 38 M, Juli nicht contingentirt 38,25 M Gd., August nicht contingentirt 38,00 M Gd., Septbr. nicht contingentirt 38,00 M bez.

Gerichtliche Concurse.

Bankier Karl Gust. Boer in Berlin. — Kaufmann Heinrich Wilhelm Grüning in Iseler. — Kaufmann Hugo Wichmann in Dessau. — Kaufmann Ernst Kretschmann in Dessau. — Brauereibesitzerwittwe Johanna Heller in Eichstätt. — Kaufmann Paul Redlich in Kottbus, in Firma Redlich u. Co. vorm. Max Gordon. — Kaufmann Emil Lausberg in Hückeswagen. — Kaufmann Waldemar Streubel in Leichlingen. — Handelsfrau Anna Roeser, geb. Pingel in Parchim. — Deutsche Agrarbank, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, in Berlin. — Kaufmann Samuel Schlesinger in Breslau. — Kaufmann Carl Otto Roemer in Danzig. — Kaufmann Leopold Wertheimer in Frankfurt a. M. — Pantoffelfabrikant Eduard Palm in Schrimm. — Kaufmann Peter Kreis, in Firma Schmietzlein und Kreis, in Wenheim.

Verantwortlicher Redacteur A. Klein in Danzig.
Verlag und Druck von A. W. Kafemann in Danzig.